

H1 2022

HALBJAHRESFINANZBERICHT

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

4 Aktionärsinformationen

7 Konzern-Zwischenlagebericht

7 Strategie und Ziele

9 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

10 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

10 Umsatz

11 Ergebnis

12 Überleitungsrechnung

13 Investitionen

13 Cashflow

14 Vermögens- und Kapitalstruktur

15 Die Unternehmensbereiche

15 Fresenius Medical Care

17 Fresenius Kabi

19 Fresenius Helios

21 Fresenius Vamed

23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

23 Veränderungen im Aufsichtsrat

23 Veränderungen im Vorstand

23 Forschung und Entwicklung

23 Rating

24 Chancen- und Risikobericht

24 Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2022

25 Ausblick 2022

28 Tabellen Überleitungsrechnungen

32 Geschätzte Covid-19-Effekte

33 Konzernabschluss

33 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

34 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

35 Konzern-Bilanz

36 Konzern-Kapitalflussrechnung

38 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

40 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2022

41 Konzern-Segmentberichterstattung 2. Quartal 2022

42 Konzern-Anhang

67 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 37,5 Milliarden Euro. Mehr als 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. Juni 2022 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q2/2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	H1/2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	10.018	8 %	3 %	19.738	8 %	4 %
EBIT ¹	1.003	-3 %	-9 %	2.003	-2 %	-7 %
Konzernergebnis ^{1,2}	450	-5 %	-9 % ³	913	0 %	-3 % ³

BILANZ

in Mio €	30. Juni 2022	31. Dez. 2021	Veränderung
Bilanzsumme	76.112	71.962	6 %
Eigenkapital ⁴	32.033	29.288	9 %
Eigenkapitalquote ⁴	42 %	41 %	
Net debt/EBITDA ^{1,5}	3,72	3,51	

RENTABILITÄT

	Q2/2022	Q2/2021	H1/2022	H1/2021
EBIT-Marge ¹	10,0 %	11,2 %	10,1 %	11,2 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern (ROE) ^{1,2,6}			9,0 %	9,8 %
Rendite des betriebsnotwendigen Vermögens (ROOA) ^{1,6}			6,1 %	6,5 %
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) ^{1,6}			5,5 %	5,9 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisition von Ivenix

⁴ Einschließlich nicht beherrschender Anteile

⁵ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

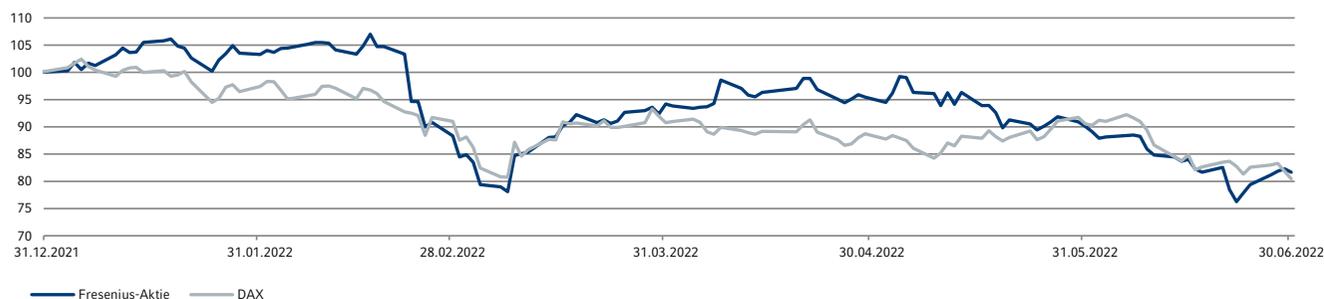
⁶ 2021: Gesamtjahresrentabilität Geschäftsjahr 2021

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Wirtschaft sorgen weiterhin für Unsicherheit und hohe Volatilität an den Aktienmärkten. Der DAX verlor in 1. Halbjahr 2022 20 %, während die Fresenius-Aktie 18 % leichter bei 28,90 € schloss.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2021 = 100 %



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	H1/2022	2021	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Juni / 31. Dez.)	563.237.277	558.502.143	1 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	37,88	47,44	-20 %
Tief	27,00	33,45	-19 %
Schlusskurs	28,90	35,40	-18 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.627.534	1.405.536	16 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (30. Juni / 31. Dez.)	16.278	19.771	-18 %

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

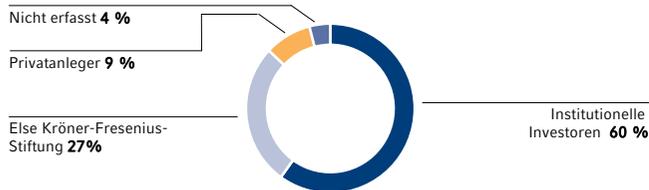
ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2022

Der Krieg in der Ukraine verursacht großes menschliches Leid und hat direkte und indirekte Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. So sind die Aussichten für die Weltwirtschaft angesichts des Kriegs noch unsicherer geworden und hängen entscheidend davon ab, wie sich der Konflikt weiterentwickelt und wie sich die derzeitigen Sanktionen und mögliche weitere Maßnahmen auswirken. Die Inflation ist derzeit auf einem hohen Niveau und wird voraussichtlich auch in den nächsten Monaten weiterhin hoch bleiben, was vor allem auf den starken Anstieg der Energiekosten zurückzuführen ist. Außerdem dürften die neuen Maßnahmen im Zusammenhang mit Covid-19 in Asien zusätzlichen Druck auf die Weltwirtschaft ausüben und zu weiteren Beeinträchtigungen der Lieferketten führen.

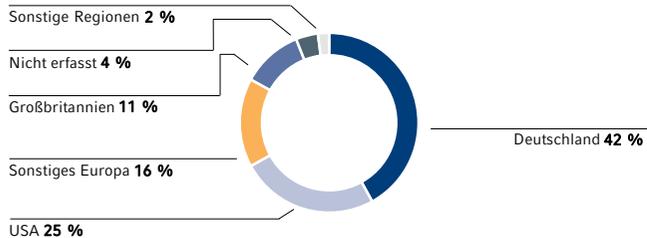
Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 2,8 % wachsen. Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 2,8 % wachsen. Die EZB beschloss am 21. Juli, mit Wirkung zum 27. Juli 2022, den Leitzins um 0,5 Prozentpunkte auf 0,5 % anzuheben.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 1,7 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer Juli-Sitzung den Leitzins um 75 Basispunkte auf den Zielkorridor von 2,25 bis 2,50 % erhöht.

AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH INVESTORENGRUPPEN



AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH REGIONEN



ANALYSTENEMPFEHLUNGEN



In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX im 1. Halbjahr des Jahres 2022 einen Rückgang von 20 % auf 12.784 Punkte. Die Fresenius-Aktie verlor im gleichen Zeitraum 18 % und schloss am 30. Juni 2022 bei 28,90 €.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die nebenstehenden Grafiken zeigen die Aktionärsstruktur zum Ende des 1. Halbjahres 2022. Als größte Anteilseignerin hielt die Else Kröner-Fresenius-Stiftung 26,96 % am Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA. Laut Meldungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) lag der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc. bei unter 5 % und der Harris Associates L.P. bei über 3 %. Weitere Informationen zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß WpHG finden Sie unter www.fresenius.com/de/aktionaeersstruktur.

Bei der Ermittlung der Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2022 wurden 96 % des Grundkapitals erfasst. Über 600 institutionelle Investoren hielten rund 340 Millionen Aktien oder 60 % (31. Dezember 2021: 61 %) des Grundkapitals. Auf Anlagen von Privatpersonen entfielen 50,6 Millionen Aktien (31. Dezember 2021: 48,1 Millionen). Unverändert gegenüber dem Vorjahr hielten die zehn größten Investoren rund 20 % des Aktienkapitals. Fresenius-Aktien sind überwiegend im Besitz von Investoren aus Deutschland, den USA und Großbritannien.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Empfehlungen von Finanzanalysten sind eine wichtige Entscheidungsgrundlage sowohl für institutionelle als auch für privat Investierende. Bis zum 30. Juni 2022 gab es nach unserer Erhebung 10 Kaufempfehlungen, 8 Halteempfehlungen und keine Verkaufsempfehlungen.

Welche Banken regelmäßig über Fresenius berichten und unsere Aktie bewerten, erfahren Sie unter www.fresenius.com/de/analysten-und-konsensus.

VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG

Die virtuelle ordentliche Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA fand am 13. Mai 2022 statt. Mit einer großen Mehrheit von 99,87 % stimmten die Aktionäre dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats zu, die Dividende zum 29. Mal in Folge zu erhöhen – um 5 % auf nunmehr 0,92 € je Aktie (2020: 0,88 €). Erstmals haben wir unseren Aktionärinnen und Aktionären eine Aktiendividende angeboten, mit der Möglichkeit, einen Teilbetrag ihres Dividendenanspruchs gegen Fresenius-Aktien zu tauschen und damit direkt wieder in das Unternehmen zu investieren. Anleger haben diese Möglichkeit für insgesamt 40 % der dividendenberechtigten Aktien gewählt.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit Mehrheiten von 99,02 bzw. 92,57 % für das Jahr 2021 entlastet. Bei der virtuellen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA waren 73,08 % des Stammkapitals vertreten.

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Für Fresenius ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Das Unternehmen arbeitet daran, globale Nachhaltigkeitsstandards zu etablieren und die eigene Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Zu diesem Zweck hat Fresenius seine ESG-Initiativen (Environment, Social, Governance) im 1. Halbjahr 2022 weiter vorangetrieben.

Fresenius hat sich ein Konzern-Klimaziel gesetzt. Das Unternehmen will bis zum Jahr 2040 klimaneutral sein und bis 2030 die Scope-1- und Scope-2-Emissionen absolut um 50 % reduzieren, im Vergleich zum Jahr 2020. Weiterhin werden wir den Einfluss der Scope-3-Emissionen bewerten, um sie zukünftig in unsere Ziele aufnehmen zu können. Spezialisierte Beschäftigte aus den Unternehmensbereichen

erarbeiten in einem konzernweiten Projekt Konzepte und Maßnahmen zur Erreichung des Klimaziels.

Das Fresenius Group Sustainability Board (GSB) hat sich im 1. Halbjahr 2022 in drei Sitzungen mit der Umsetzung von regulatorischen Vorgaben auseinandergesetzt, insbesondere der EU-Taxonomie und dem Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz sowie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU. Ferner wurden erste Quartalszahlen für die in das Vorstandsvergütungssystem eingeführten ESG-Kennzahlen erhoben. Ergänzend haben die Unternehmensbereiche die Umsetzung der ersten konzernweiten Mitarbeiterbefragung vorbereitet, die im 2. Halbjahr 2022 durchgeführt wird.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäftsentwicklung beeinträchtigt von deutlich gestiegenen Belastungen bei Fresenius Medical Care und schwierigem gesamtwirtschaftlichem Umfeld

- ▶ **Fresenius Medical Care belastet von beispielloser Lage auf US-Arbeitsmarkt und sich verschlechterndem gesamtwirtschaftlichem Umfeld**
- ▶ **Fresenius Kabi mit solidem organischem Wachstum trotz starker Vorjahresbasis**
- ▶ **Fresenius Helios weiterhin mit gutem Fallzahlenwachstum in Deutschland und Spanien**
- ▶ **Fresenius Vamed von anhaltenden Herausforderungen beeinträchtigt; Dienstleistungsgeschäft dank Zunahme elektiver Eingriffe gewachsen**
- ▶ **Kosten- und Effizienzprogramm entwickelt sich planmäßig**
- ▶ **Fresenius senkt Konzernausblick für 2022 aufgrund deutlich gestiegener Belastungen bei Fresenius Medical Care – Ausblicke von Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed bestätigt**
- ▶ **Dr. Carla Kriwet startet bereits am 1. Oktober 2022 als CEO von Fresenius Medical Care**

STRATEGIE UND ZIELE

Unser Ziel ist es, die Position von Fresenius als ein global führender Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Therapien für schwer und chronisch kranke Menschen auszubauen.

Unser Unternehmenszweck ist es „Immer bessere Medizin für immer mehr Menschen“ anzubieten. Im Einklang mit diesem Unternehmenszweck entwickelt Fresenius innovative, bezahlbare und profitable medizinische Lösungen für die Megatrends Gesundheit und Demografie. Was uns antreibt, täglich Höchstleistungen zu vollbringen, ist unsere Mission: Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen mit hochwertiger und bezahlbarer Medizin. An dieser Mission orientieren sich die unternehmerischen Entscheidungen von Fresenius. Wir wollen profitabel wachsen und unser Kapital effizient einsetzen.

Unserer besonderen Verantwortung als Teil des Gesundheitssystems sind wir auch unter den schwierigen Umständen der aktuellen Covid-19-Pandemie gerecht geworden. Mit unseren Produkten, Dienstleistungen und Therapien haben wir weltweit viele wichtige Beiträge geleistet.

Eine signifikante Anpassung unserer Strategie aufgrund der Covid-19-Pandemie ist aus unserer Sicht nicht erforderlich.

WEICHEN FÜR BESCHLEUNIGTES WACHSTUM GESTELLT

Fresenius hat strategische Leitplanken definiert, die zu beschleunigtem profitablen Wachstum führen sollen. Der Konzern und seine Unternehmensbereiche sollen nachhaltig gestärkt werden – durch die Erschließung neuer Kapitalquellen und durch die Priorisierung der Kapitalallokation nach Unternehmensbereichen. Die Vorteile der bewährten Konzernstruktur sollen dabei für alle Stakeholder weiterhin

erhalten bleiben. Dazu gehören neben Stabilität, Diversifikation und Skaleneffekten, auch der Zugang zu attraktiven Finanzierungsmöglichkeiten sowie steuerliche Vorteile.

Alle Unternehmensbereiche von Fresenius haben starke Marktpositionen und verfügen über ausgezeichnete Wachstumschancen. Um den Interessen aller Stakeholder gleichermaßen gerecht zu werden, muss die Kapitalallokation noch gezielter erfolgen. Das Unternehmen ist weiterhin von den Vorzügen der vertikalen Integration überzeugt, möchte künftig aber die relative Gewichtung der Produkt- und Dienstleistungsbereiche schrittweise neu austarieren.

Aufgrund der hohen Ertragskraft und ausgezeichneter Wachstumsaussichten hat Fresenius Kabi höchste Priorität bei der Kapitalallokation innerhalb des Konzerns. Bei Fresenius Medical Care, das von der Pandemie besonders belastet ist, soll das Transformationsprogramm FME25 zu

einer verbesserten Profitabilität und wieder beschleunigtem Wachstum führen. Dies wird zu einer höheren Bewertung des von Fresenius gehaltenen Anteils am Unternehmen beitragen. Fresenius Helios und Fresenius Vamed werden kleinere Akquisitionen weiterhin aus Mitteln des Fresenius-Konzerns finanzieren. Für größere Wachstumsschritte, insbesondere dieser beiden Unternehmensbereiche, ist Fresenius bereit, sich für neues, wertsteigerndes, externes Eigenkapital auf Ebene der Unternehmensbereiche zu öffnen. Eine Kapitalerhöhung auf Ebene der börsennotierten Fresenius-Holding ist vor diesem Hintergrund weder nötig noch vorgesehen.

Diese Weichenstellungen werden ein beschleunigtes Wachstum der einzelnen Unternehmensbereiche ermöglichen – zum Nutzen aller Stakeholder.

KOSTEN- UND EFFIZIENZPROGRAMM

Im Geschäftsjahr 2021 hat Fresenius ein Kosten- und Effizienzprogramm aufgesetzt, um die Profitabilität nachhaltig zu steigern.

Durch Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität und operativen Exzellenz sollen bis zum Jahr 2023 Einsparungen in Höhe von mindestens 150 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter erzielt werden. In den Folgejahren erwartet das Unternehmen einen weiteren starken Anstieg der nachhaltigen Kosteneinsparungen. Die Einsparungen resultieren aus Maßnahmen aller vier Unternehmensbereiche und der Konzern-Holding.

Fresenius rechnet damit, dass die Effizienzsteigerungen erhebliche Vorleistungen erfordern. Im Jahr 2022 erwartet das Unternehmen den Schwerpunkt der Aufwendungen mit mehr als 200 Mio €, und im Jahr 2023 mit weiteren Aufwendungen von etwa 100 Mio €, jeweils nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter. Danach werden keine weiteren wesentlichen Aufwendungen mehr erwartet. Die

FRESENIUS-STRATEGIE



Aufwendungen werden gemäß der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert (siehe auch Überleitungsrechnungen ab Seite 28).

FME25

Fresenius Medical Care wird sein Betriebsmodell im Rahmen des Programms FME25 mit einer deutlich vereinfachten Struktur von künftig nur noch zwei globalen Segmenten – Care Enablement und Care Delivery – neu ausrichten.

Mit der Umsetzung des neuen globalen Betriebsmodells erwartet Fresenius Medical Care eine Senkung seiner jährlichen Kosten um 500 Mio € bis 2025. Bereits rund die Hälfte dieses Betrags soll bis 2023 jährlich eingespart werden.

Die erwarteten Einmalinvestitionen in FME25 von rund 450 bis 500 Mio € sollen zu etwa 80 % bis Ende 2023 getätigt werden. Sie werden als Sondereinflüsse behandelt. Nettoeinsparungen erwartet das Unternehmen bis Ende des Jahres 2023.

VISION 2026

Fresenius Kabi hat einen strategischen Plan erarbeitet, um das Unternehmen für das nächste Jahrzehnt zu transformieren und neue Wachstumschancen besser zu nutzen.

Angesichts des nachhaltigen Wachstumspotenzials und der bereits starken Marktposition des Unternehmens wird sich Fresenius Kabi weiterhin auf Produkte und Dienstleistungen für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und

Patienten fokussieren. Innerhalb dieser klaren Richtung hat Fresenius Kabi drei Wachstumspfade definiert:

- ▶ die Verbreiterung des biopharmazeutischen Angebots,
- ▶ die weitere Einführung von klinischen Ernährungsprodukten,
- ▶ die Expansion im Bereich MedTech.

Dabei steht die Weiterentwicklung des Portfolios im Vordergrund, um Trends in unseren Schlüsselmärkten und in der Industrie sowie zukünftige Wachstumschancen zu nutzen.

Des Weiteren wird das Unternehmen gezielt weitere Wachstumsinitiativen in den verschiedenen Regionen vorantreiben, insbesondere wenn sich die Lage nach der Pandemie normalisiert.

Parallel dazu wird von Fresenius Kabi im volumengetriebenen IV-Geschäft der Ausbau der Resilienz vorangetrieben.

Ferner wird Fresenius Kabi seine globale Wettbewerbsfähigkeit und die Effektivität seiner Organisation verbessern; ein erster Schritt hierbei ist die Einführung einer geschäftsorientierten anstelle einer regionalen Organisation.

In der neuen Organisationsstruktur wird den Geschäftsbereichen und den Regionen mehr Verantwortung übertragen, um die Wachstumsziele von Fresenius Kabi zu unterstützen.

Gleichzeitig wird die Anzahl der Schnittstellen im Unternehmen reduziert, um eine bessere Zusammenarbeit zu ermöglichen. Die neue Organisation wurde im Januar 2022 umgesetzt.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,
- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ die immer besseren Zugangsmöglichkeiten zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden **Ausgaben im Gesundheitswesen** zu begrenzen, überprüfen die Kostenträger zunehmend die Versorgungsstrukturen und identifizieren Einsparpotenziale. Doch mit Rationalisierungen allein lässt sich der Kostenanstieg nicht kompensieren. Daher sollen marktwirtschaftliche Elemente verstärkt Anreize schaffen, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Speziell durch

eine verbesserte Versorgungsqualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

Darüber hinaus kann eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen zur verbesserten Kosteneffizienz und Versorgung von Patientinnen und Patienten beitragen. Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im 1. Halbjahr 2022 im Wesentlichen unverändert.

EXTERNE EINFLUSSFAKTOREN

Die Covid-19-Pandemie hat einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Fresenius-Konzerns. Unsere besondere Verantwortung als Teil des Gesundheitssystems haben wir auch unter den schwierigen Umständen der Covid-19-Pandemie gezeigt.

Auch wenn die direkten und indirekten Auswirkungen des Ukraine-Krieges derzeit nur schwer abzuschätzen sind, so hat das makroökonomisch inflationäre Umfeld, einschließlich erheblich steigender Energiepreise, unter anderem zu erheblichen Kostensteigerungen für Energie, Versorgung und Transport geführt und könnte dies auch weiterhin tun. Darüber hinaus stellen Unterbrechungen in der Lieferkette sowie ein Mangel an Arbeitskräften und der damit verbundene Anstieg der Personalkosten Risiken dar, die sich nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können. Weitere Erläuterungen können dem Chancen- und Risikobericht entnommen werden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Wesentlichen unverändert. Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 10.018 Mio € (2. Quartal 2021: 9.246 Mio €). Das organische Wachstum betrug 2 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 5 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 2 bis 3 % erzielt (2. Quartal 2021: 6 bis 7 %).

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der **Konzernumsatz** um 8 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 19.738 Mio € (1. Halbjahr 2021: 18.230 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 4 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 4 bis 5 % erzielt (1. Halbjahr 2021: 5 bis 6 %).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	3.916	3.486	12 %	13 %	-1 %	-1 %	1 %	-1 %	39 %
Europa	4.430	4.229	5 %	0 %	5 %	4 %	1 %	0 %	44 %
Asien-Pazifik	1.004	961	4 %	6 %	-2 %	-2 %	0 %	0 %	10 %
Lateinamerika	531	453	17 %	7 %	10 %	8 %	2 %	0 %	5 %
Afrika	137	117	17 %	0 %	17 %	17 %	0 %	0 %	2 %
Gesamt	10.018	9.246	8 %	5 %	3 %	2 %	1 %	0 %	100 %

in Mio €	H1/2022	H1/2021	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	7.675	6.929	11 %	10 %	1 %	-1 %	1 %	1 %	39 %
Europa	8.811	8.340	6 %	0 %	6 %	5 %	1 %	0 %	45 %
Asien-Pazifik	2.008	1.881	7 %	6 %	1 %	1 %	0 %	0 %	10 %
Lateinamerika	1.003	875	15 %	5 %	10 %	8 %	2 %	0 %	5 %
Afrika	241	205	18 %	2 %	16 %	16 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	19.738	18.230	8 %	4 %	4 %	3 %	1 %	0 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz ²
Fresenius Medical Care	4.757	4.320	10 %	9 %	1 %	0 %	1 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	1.896	1.755	8 %	6 %	2 %	2 %	0 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	2.925	2.738	7 %	1 %	6 %	5 %	1 %	0 %	29 %
Fresenius Vamed	562	556	1 %	0 %	1 %	1 %	1 %	-1 %	5 %
Gesamt	10.018	9.246	8 %	5 %	3 %	2 %	1 %	0 %	100 %

in Mio €	H1/2022	H1/2021	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz ²
Fresenius Medical Care	9.305	8.530	9 %	7 %	2 %	1 %	1 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	3.743	3.516	6 %	5 %	1 %	1 %	0 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	5.856	5.387	9 %	1 %	8 %	6 %	2 %	0 %	29 %
Fresenius Vamed	1.075	1.033	4 %	1 %	3 %	4 %	0 %	-1 %	5 %
Gesamt	19.738	18.230	8 %	4 %	4 %	3 %	1 %	0 %	100 %

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 32

² Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

ERGEBNIS

Der **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen ist mit 1.682 Mio € weitestgehend unverändert geblieben (währungsbereinigt: -6 %) (2. Quartal 2021²: 1.674 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.528 Mio € (2. Quartal 2021: 1.662 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen um 1 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 3.344 Mio € (1. Halbjahr 2021²: 3.305 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 3.123 Mio € (1. Halbjahr 2021: 3.290 Mio €).

Der **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 3 % (währungsbereinigt: -9 %) auf 1.003 Mio € (2. Quartal 2021²: 1.033 Mio €). Der Rückgang des EBIT war im Wesentlichen beeinflusst von der Verschärfung des Arbeitskräftemangels und damit einhergehenden stark gestiegenen Personalkosten bei Fresenius Medical Care in den USA sowie gestiegenen Material- und Logistikkosten. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 10,0 % (2. Quartal 2021²: 11,2 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 845 Mio € (2. Quartal 2021: 1.021 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2022 fiel der **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen um 2 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 2.003 Mio € (1. Halbjahr 2021²: 2.042 Mio €). Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 10,1 % (1. Halbjahr 2021²: 11,2 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 1.747 Mio € (1. Halbjahr 2021: 2.027 Mio €).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstum	H1/2022	H1/2021	Wachstum
Umsatz	10.018	9.246	8 %	19.738	18.230	8 %
Umsatzkosten	-7.340	-6.628	-11 %	-14.502	-13.154	-10 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.678	2.618	2 %	5.236	5.076	3 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.631	-1.400	-17 %	-3.108	-2.666	-17 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-202	-197	-3 %	-381	-383	1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	845	1.021	-17 %	1.747	2.027	-14 %
Zinsergebnis	-116	-121	4 %	-234	-258	9 %
Finanzergebnis	-116	-121	4 %	-234	-258	9 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	729	900	-19 %	1.513	1.769	-14 %
Ertragsteuern	-165	-192	14 %	-350	-390	10 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	564	708	-20 %	1.163	1.379	-16 %
Anteil anderer Gesellschafter	-181	-237	24 %	-367	-473	22 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	450	475	-5 %	913	911	0 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	383	471	-19 %	796	906	-12 %
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,80	0,85	-6 %	1,63	1,63	0 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,80	0,85	-6 %	1,63	1,63	0 %
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,68	0,84	-19 %	1,42	1,62	-12 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,68	0,84	-19 %	1,42	1,62	-12 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	560.080.521	557.771.093	0%	559.291.332	557.656.126	0 %
EBITDA ²	1.682	1.674	0 %	3.344	3.305	1 %
Abschreibungen ²	679	641	6 %	1.341	1.263	6 %
EBIT ²	1.003	1.033	-3 %	2.003	2.042	-2 %
EBITDA-Marge ²	16,8 %	18,1 %		16,9 %	18,1 %	
EBIT-Marge ²	10,0 %	11,2 %		10,1 %	11,2 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen verbesserte sich trotz gestiegener Refinanzierungskosten auf -116 Mio € (2. Quartal 2021¹: -121 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch positive Einmaleffekte. Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich ebenfalls auf -116 Mio € (2. Quartal 2021: -121 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2022 verbesserte sich das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen auf -235 Mio € (1. Halbjahr 2021¹: -258 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich ebenfalls auf -234 Mio € (1. Halbjahr 2021: -258 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 23,0 % (2. Quartal 2021¹: 21,5 %). Die berichtete Steuerquote betrug 22,6 % (2. Quartal 2021: 21,3 %).

Im 1. Halbjahr 2022 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen bei 22,9 % (1. Halbjahr 2021¹: 22,1 %), die berichtete Steuerquote bei 23,1 % (1. Halbjahr 2021: 22,0 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -233 Mio € (2. Quartal 2021¹: -241 Mio €). Davon entfielen 90 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -181 Mio € (2. Quartal 2021: -237 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2022 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen bei -451 Mio € (1. Halbjahr 2021¹: -478 Mio €). Davon entfielen 89 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -367 Mio € (1. Halbjahr 2021: -473 Mio €).

Das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen fiel um 5 % (währungsbereinigt: -9 %³) auf 450 Mio € (2. Quartal 2021¹: 475 Mio €). Der Rückgang war im Wesentlichen beeinflusst von der Verschärfung des Arbeitskräftemangels und damit einhergehenden stark gestiegenen Personalkosten bei Fresenius Medical Care in den USA sowie gestiegenen Material- und Logistikkosten. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte⁴ betrug das währungsbereinigte Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen -16 bis -12 % (2. Quartal 2021: 10 bis 14 %). Das berichtete Konzernergebnis² fiel auf 383 Mio € (2. Quartal 2021: 471 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2022 ist das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen weitestgehend unverändert geblieben (währungsbereinigt: -3 %³) und betrug 913 Mio € (1. Halbjahr 2021¹: 911 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte⁴ betrug das währungsbereinigte Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen -10 bis -6 % (1. Halbjahr 2021: 4 bis 8 %). Das berichtete Konzernergebnis² fiel auf 796 Mio € (1. Halbjahr 2021: 906 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**² vor Sondereinflüssen fiel um 6 % (währungsbereinigt: -11 %) auf 0,80 € (2. Quartal 2021¹: 0,85 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 0,68 € (2. Quartal 2021: 0,84 €).

Im 1. Halbjahr 2022 ist das **Ergebnis je Aktie**² vor Sondereinflüssen unverändert geblieben (währungsbereinigt: -4 %) und lag bei 1,63 € (1. Halbjahr 2021¹: 1,63 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 1,42 € (1. Halbjahr 2021: 1,62 €).

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Um die zugrunde liegende operative Geschäftsentwicklung mit der für das Geschäftsjahr 2022 gegebenen Prognose vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen vor Sondereinflüssen dargestellt.

Die Finanzzahlen für das 2. Quartal/1. Halbjahr 2022 und 2. Quartal/1. Halbjahr 2021 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- ▶ Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten
- ▶ Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (einschließlich Kosten für das Programm FME25); vgl. hierzu weiterführende Erläuterungen im Abschnitt Strategie und Ziele auf Seite 8
- ▶ Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg
- ▶ Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix
- ▶ Hyperinflation Türkei: Aufgrund der aktuellen signifikanten Inflation, der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage und Devisenkontrollen in der Türkei wird für die Zwischenberichtsperiode IAS 29 „Hochinflationen“ angewendet. Die daraus resultierenden ergebniswirksamen Effekte werden daher bereinigt.
- ▶ Nachträgliche Abgaben
- ▶ Neubewertung des Anteils an Humacyte

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate“ ausgewiesen. Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisition von Ivenix

⁴ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 32.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 419 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (2. Quartal 2021: 509 Mio €; 6 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken.

Im 1. Halbjahr 2022 investierte Fresenius 757 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (1. Halbjahr 2021: 893 Mio €; 5 % des Konzernumsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 291 Mio € (2. Quartal 2021: 491 Mio €) und entfiel im Wesentlichen auf den Erwerb von Ivenix bei Fresenius Kabi sowie Dialysezentren bei Fresenius Medical Care.

Im 1. Halbjahr 2022 betrug das **Akquisitionsvolumen** 453 Mio € (1. Halbjahr 2021: 640 Mio €).

CASHFLOW

Der **operative Konzern-Cashflow** fiel auf 1.017 Mio € (2. Quartal 2021: 1.451 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch ein höheres Netto-Umlaufvermögen u.a. aufgrund höherer Rohmaterialbevorratung und Forderungen sowie temporärer Verschiebungen bei Zahlungsflüssen. Die Marge betrug 10,2 % (2. Quartal 2021: 15,7 %). Der **Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden** fiel auf 581 Mio € (2. Quartal 2021: 952 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf -391 Mio € (2. Quartal 2021: -359 Mio €).

Im 1. Halbjahr fiel der **operative Konzern-Cashflow** auf 1.118 Mio € (1. Halbjahr 2021: 2.103 Mio €). Die Marge betrug 5,7 % (1. Halbjahr 2021: 11,5 %). Der **Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden** fiel auf 326 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.193 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf -794 Mio € (1. Halbjahr 2021: -242 Mio €).

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2022	H1/2021	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamt- volumen
Fresenius Medical Care	484	604	334	150	-20 %	40 %
Fresenius Kabi	408	217	186	222	88 %	34 %
Fresenius Helios	288	659	213	75	-56 %	24 %
Fresenius Vamed	26	47	20	6	-45 %	2 %
Corporate	4	6	4	-	-33 %	0 %
Gesamt	1.210	1.533	757	453	-21 %	100 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstum	H1/2022	H1/2021	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	564	708	-20 %	1.163	1.379	-16 %
Abschreibungen	683	641	7 %	1.376	1.263	9 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-230	102	--	-1.421	-539	-164 %
Operativer Cashflow	1.017	1.451	-30 %	1.118	2.103	-47 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-436	-499	13 %	-792	-910	13 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	581	952	-39 %	326	1.193	-73 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-271	-456	41 %	-363	-519	30 %
Dividendenzahlungen	-701	-855	18 %	-757	-916	17 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-391	-359	-9 %	-794	-242	--
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	408	711	-43 %	89	588	-85 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	35	21	67 %	70	67	4 %
Veränderung der flüssigen Mittel	52	373	-86 %	-635	413	--

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 6 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 76.112 Mio € (31. Dezember 2021: 71.962 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungseffekte und auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 8 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 18.818 Mio € (31. Dezember 2021: 17.461 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 57.294 Mio € (31. Dezember 2021: 54.501 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 32.033 Mio € (31. Dezember 2021: 29.288 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 42,1 % (31. Dezember 2021: 40,7 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 4 % (währungsbereinigt: 2 %) bei 28.368 Mio € (31. Dezember 2021: 27.155 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 8 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 26.239 Mio € (31. Dezember 2021: 24.391 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. Juni 2022 stieg auf 3,72x^{1,2} (31. Dezember 2021: 3,51x^{1,2}). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Dividendenzahlungen, den Rückgang beim EBITDA sowie die Mittelverwendung für Akquisitionen. Der Verschuldungsgrad zum 30. Juni 2022 lag ohne Berücksichtigung der bereits abgeschlossenen Akquisition von Ivenix bei 3,68^{1,2}.

BILANZ

in Mio €

	30. Juni 2022	31. Dez. 2021	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	18.818	17.461	8%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.858	7.045	12%
davon Vorräte	4.697	4.218	11%
davon flüssige Mittel	2.129	2.764	-23%
Langfristige Vermögenswerte	57.294	54.501	5%
davon Sachanlagen	12.943	12.569	3%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	34.935	32.774	7%
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	6.238	6.014	4%
Bilanzsumme	76.112	71.962	6%
Passiva			
Verbindlichkeiten	44.079	42.674	3%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.929	2.039	-5%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.542	10.594	0%
davon Finanzverbindlichkeiten	28.368	27.155	4%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	<i>6.858</i>	<i>6.590</i>	<i>4%</i>
Anteile anderer Gesellschafter	11.369	10.290	10%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	20.664	18.998	9%
Summe Eigenkapital	32.033	29.288	9%
Bilanzsumme	76.112	71.962	6%

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. Juni 2022 behandelte Fresenius Medical Care rund 345.687 Patientinnen und Patienten in 4.163 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2022	H1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.757	4.320	10 %	1 %	9.305	8.530	9 %	2 %
EBITDA ¹	867	829	5 %	-4 %	1.686	1.694	0 %	-7 %
EBIT ¹	445	433	3 %	-6 %	852	910	-6 %	-13 %
Ergebnis ^{1,2}	225	225	0 %	-7 %	428	476	-10 %	-15 %
Beschäftigte (30. Juni/ 31. Dez.)					130.448	130.251	0 %	

- ▶ **Geschäftsentwicklung belastet von beispielloser Lage auf US-Arbeitsmarkt und sich verschlechterndem gesamtwirtschaftlichem Umfeld, damit verbundener Kosteninflation und Herausforderungen in den Lieferketten**
- ▶ **Deutlicher Rückgang der Covid-19-bedingten Patienten-Übersterblichkeit**
- ▶ **Deutlich positive Währungsumrechnungseffekte unterstützen**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg um 10 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 4.757 Mio € (2. Quartal 2021: 4.320 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 0 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 9 %.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Medical Care um 9 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 9.305 Mio € (1. Halbjahr 2021: 8.530 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 7 %.

Der **EBIT** fiel um 20 % (währungsbereinigt: -27 %) auf 341 Mio € (2. Quartal 2021: 424 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 7,2 % (2. Quartal 2021: 9,8 %). Der EBIT vor Sondereinflüssen, d.h. die Kosten für FME25, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei und die Neubewertung des beizulegenden Zeitwerts des Anteils an Humacyte, Inc. stieg um 3 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 445 Mio € (2. Quartal 2021: 433 Mio €) bei einer EBIT-Marge¹ von 9,4 % (2. Quartal 2021: 10,0 %). Der währungsbereinigte Rückgang ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten sowie auf

Kostensteigerungen durch Inflation und in den Lieferketten zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung zum Ausgleich bestimmter Kosten im Zusammenhang mit Covid-19 ausgeglichen.

Im 1. Halbjahr 2022 fiel der **EBIT** um 23 % (währungsbereinigt: -29 %) auf 688 Mio € (1. Halbjahr 2021: 898 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 7,4 % (1. Halbjahr 2021: 10,5 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 6 % (währungsbereinigt: -13 %) auf 852 Mio € (1. Halbjahr 2021: 910 Mio €) bei einer EBIT-Marge¹ von 9,2 % (1. Halbjahr 2021: 10,7 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 28.

Das **Ergebnis**¹ fiel um 33 % (währungsbereinigt: -39%) auf 147 Mio € (2. Quartal 2021: 219 Mio €). Vor Sondereinflüssen blieb das Ergebnis¹ stabil und betrug 225 Mio € (währungsbereinigt: -7 %) (2. Quartal 2021: 225 Mio €) hauptsächlich aufgrund der erwähnten negativen Auswirkungen auf den EBIT unverändert.

Im 1. Halbjahr 2022 fiel das **Ergebnis**¹ um 35 % (währungsbereinigt: -39%) auf 305 Mio € (1. Halbjahr 2021: 468 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 10 % (währungsbereinigt: -15 %) auf 428 Mio € (1. Halbjahr 2021: 476 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug 751 Mio € (2. Quartal 2021: 921 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 15,8 % (2. Quartal 2021: 21,3 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf längere Forderungslaufzeiten und den Rückgang des Ergebnisses¹ zurückzuführen. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch Unterstützungszahlungen der US-Regierung. Im 1. Halbjahr 2022 betrug der operative Cashflow 910 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.129 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 9,8 % (1. Halbjahr 2021: 13,2 %).

Wie am 27. Juli 2022 bekanntgegeben, rechnet Fresenius Medical Care nun mit einem Umsatzwachstum² im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Für das Konzernergebnis^{1,3} erwartet das Unternehmen einen Rückgang in etwa im hohen Zehner-Prozentbereich. Die Umsatz- und Konzernergebnisprognosen sind jeweils währungsbereinigt und vor Sondereffekten⁴.

Aufgrund der ungewissen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, der inflationären makroökonomischen Rahmenbedingungen und der deutlich reduzierten Ertragsbasis im Vergleich zu 2020 geht das Unternehmen heute jedoch nicht davon aus, die signifikant höheren durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten realisieren zu können, die für das Erreichen der Ziele für das Jahr 2025 erforderlich wären. Vor diesem Hintergrund hat Fresenius Medical Care seine Finanzziele für das Geschäftsjahr 2022 reduziert und seine Ziele für 2025 zurückgenommen.

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2021: 17.619 Mio €

³ Basis 2021: 1.018 Mio € vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

⁴ Diese Ziele basieren auf den Ergebnissen für 2021 ohne die Kosten im Zusammenhang mit FME25 in Höhe von 49 Mio € (für das Konzernergebnis). Sie sind währungsbereinigt und schließen Sondereffekte aus. Zu den Sondereffekten gehören weitere Kosten im Zusammenhang mit FME25, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung des Anteils an Humacyte und andere Effekte, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2022	H1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.896	1.755	8 %	2 %	3.743	3.516	6 %	1 %
EBITDA ¹	379	406	-7 %	-15 %	775	780	-1 %	-7 %
EBIT ¹	271	298	-9 %	-15 % ³	564	574	-2 %	-8 % ³
Ergebnis ^{1,2}	189	204	-7 %	-16 %	390	394	-1 %	-8 %
Beschäftigte (30. Juni/ 31. Dez.)					42.186	41.397	2 %	

- ▶ Nordamerika mit solidem organischem Umsatzwachstum trotz makroökonomischer Beeinträchtigungen
- ▶ Region Asien-Pazifik von Preisrückgängen nach Ausschreibungen in China beeinträchtigt
- ▶ Biosimilars-Geschäft entwickelt sich gut; Akquisition einer Mehrheitsbeteiligung an mAbxience abgeschlossen

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 8 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 1.896 Mio € (2. Quartal 2021: 1.755 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Kabi um 6 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 3.743 Mio € (1. Halbjahr 2021: 3.516 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Positive Währungsumrechnungseffekte von 6 % im 2. Quartal und 5 % im 1. Halbjahr ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar und dem chinesischen Yuan.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg um 16 % (organisch: 3 %) auf 606 Mio € (2. Quartal 2021: 522 Mio €). Der deutliche Umsatzanstieg ist vor allem auf positive Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Gegenläufig wirkten

beim organischen Wachstum weiterhin Covid-19-bedingte höhere Fehlzeiten bei den Beschäftigten in der Produktion sowie anhaltender Wettbewerbsdruck und Herausforderungen in den Lieferketten.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz in **Nordamerika** um 10 % (organisch: 0 %) auf 1.185 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.080 Mio €).

In **Europa** stieg der Umsatz um 4 % (organisch: 4 %) auf 658 Mio € (2. Quartal 2021: 634 Mio €) durch eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung, auch im Biosimilars-Geschäft.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg in **Europa** der Umsatz um 3 % (organisch: 3 %) auf 1.298 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.260 Mio €).

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz um 4 % (organisch: -4 %) auf 425 Mio € (2. Quartal 2021: 409 Mio €). Das organische Wachstum war vor allem durch China, insbesondere durch Preisrückgänge im Zusammenhang mit NVBP-Ausschreibungen (National Volume-Based Procurement) beeinträchtigt. Die Märkte außerhalb Chinas zeigten ein solides organisches Wachstum.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** um 7 % (organisch: -1 %) auf 858 Mio € (1. Halbjahr 2021: 801 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisition von Ivenix

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg um 9 % (organisch: 2 %) auf 207 Mio € (2. Quartal 2021: 190 Mio €) über ein starkes durch Covid-19 positiv beeinflusstes Vorjahresquartal.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** um 7 % (organisch: 2 %) auf 402 Mio € (1. Halbjahr 2021: 375 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **Biosimilars** betrug im 2. Quartal 2022 29 Mio €. Die US-Arzneimittelbehörde (Food and Drug Administration, FDA) hat den Zulassungsantrag von Fresenius Kabi für MSB11456, einem Biosimilar-Kandidaten von Actemra®¹ (Tocilizumab), zur Prüfung akzeptiert. Ferner hat Fresenius Kabi die Akquisition einer Mehrheitsbeteiligung an der mAbxience Holding S.L., einem führenden internationalen biopharmazeutischen Unternehmen, abgeschlossen. Die Transaktion wurde im März 2022 bekannt gegeben. Mit der Akquisition stärkt Fresenius Kabi seine Position im Bereich Biopharmazeutika. Der Kaufpreis beträgt ca. 495 Millionen Euro. Hinzu kommen Meilensteinzahlungen, die an das Erreichen kommerzieller und operativer Ziele gebunden sind.

Im 1. Halbjahr lag der Umsatz im Bereich **Biosimilars** mit 52 Mio € im Rahmen der Erwartungen.

Der **EBIT**² fiel um 9 % (währungsbereinigt: -15 %³) auf 271 Mio € (2. Quartal 2021: 298 Mio €) mit einer EBIT-Marge² von 14,3 % (2. Quartal 2021: 17,0 %). Die EBIT-Entwicklung ist gekennzeichnet von anhaltendem Wettbewerbsdruck, Arbeitskräftemangel, Herausforderungen in den Lieferketten sowie dynamisch steigender Kosteninflation.

Im 1. Halbjahr 2022 fiel der **EBIT**² um 2 % (währungsbereinigt: 8 %³) auf 564 Mio € (1. Halbjahr 2021: 574 Mio €) mit einer EBIT-Marge² von 15,1 % (1. Halbjahr 2021: 16,3 %).

Das **Ergebnis**^{2,4} fiel um 7 % (währungsbereinigt: -16 %) auf 189 Mio € (2. Quartal 2021: 204 Mio €).

Im 1. Halbjahr fiel das **Ergebnis**^{2,4} um 1 % (währungsbereinigt: -8 %) auf 390 Mio € (1. Halbjahr 2021: 394 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 109 Mio € (2. Quartal 2021: 197 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch ein höheres Netto-Umlaufvermögen u.a. aufgrund höherer Rohmaterialbevorratung. Die Cashflow-Marge fiel auf 5,7 % (2. Quartal 2021: 11,2 %).

Im 1. Halbjahr 2022 sank der **operative Cashflow** auf 242 Mio € (1. Halbjahr 2021: 475 Mio €). Die Cashflow-Marge ging zurück auf 6,5 % (1. Halbjahr 2021: 13,5 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum⁵ im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Für die währungsbereinigte EBIT-Entwicklung⁶ wird ein Rückgang im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte. Finanzielle Effekte aus der Übernahme von Ivenix und dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sind in der Prognose weiterhin nicht berücksichtigt.

¹ Actemra® ist eine eingetragene Marke der Chugai Seiyaku Kabushiki Kaisha Corp., einer Tochtergesellschaft der Roche-Gruppe

² Vor Sondereinflüssen

³ Ohne Akquisition von Ivenix

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁵ Basis 2021: 7.193 Mio €

⁶ Basis 2021: 1.153 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 87 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, 97 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2022	H1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.925	2.738	7 %	6 %	5.856	5.387	9 %	8 %
EBITDA ¹	429	413	4 %	3 %	857	793	8 %	8 %
EBIT ¹	303	298	2 %	1 %	609	566	8 %	7 %
Ergebnis ^{1,2}	197	193	2 %	2 %	392	366	7 %	7 %
Beschäftigte (30. June/ 31. Dez.)					125.101	123.484	1 %	

- ▶ **Fresenius Helios mit solidem organischem Wachstum aufgrund gestiegener Fallzahlen in Deutschland und Spanien**
- ▶ **Helios Fertility mit guter Entwicklung**

Der **Umsatz** stieg um 7 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 2.925 Mio € (2. Quartal 2021: 2.738 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Akquisitionen, im Wesentlichen bei Helios Fertility, trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der **Umsatz** um 9 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 5.856 Mio € (1. Halbjahr 2021: 5.387 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** erhöhte sich um 5 % (organisch: 4 %) auf 1.758 Mio € (2. Quartal 2021: 1.675 Mio €), im Wesentlichen aufgrund gestiegener Fallzahlen, die jedoch weiterhin unter dem Niveau vor der

Pandemie lagen. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

Im 1. Halbjahr 2022 erhöhte sich der Umsatz von **Helios Deutschland** um 6 % (organisch: 5 %) auf 3.541 Mio € (1. Halbjahr 2021: 3.348 Mio €). Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 1.101 Mio € (2. Quartal 2021: 1.020 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 % und ist auf eine anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen zurückzuführen. Einen Beitrag zum Umsatzwachstum leisteten ebenfalls die Krankenhäuser in Lateinamerika. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz von **Helios Spanien** um 10 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 2.190 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.996 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 %.

Der Umsatz von **Helios Fertility** betrug 65 Mio € (2. Quartal 2021: 42 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2022 lag der Umsatz von **Helios Fertility** bei 122 Mio €.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 28.

Der **EBIT**¹ von Fresenius Helios stieg um 2 % (währungsberichtigt: 1 %) auf 303 Mio € (2. Quartal 2021: 298 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 10,4 % (2. Quartal 2021: 10,9 %).

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der **EBIT**¹ von Fresenius Helios um 8 % (währungsberichtigt: 7 %) auf 609 Mio € (1. Halbjahr 2021: 566 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 10,4 % (1. Halbjahr 2021: 10,5 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg um 1 % auf 154 Mio € (2. Quartal 2021: 152 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,8 % (2. Quartal 2021: 9,1 %). Erhöhte Fehlzeiten der Beschäftigten im Zusammenhang mit Covid-19 belasteten das Ergebnis. Inflationseffekte hatten nur einen geringen negativen Einfluss.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der EBIT¹ von **Helios Deutschland** um 2 % auf 308 Mio € (1. Halbjahr 2021: 302 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,7 % (1. Halbjahr 2021: 9,0 %).

Der EBIT¹ von **Helios Spanien** stieg um 1 % (währungsberichtigt: 0 %) auf 148 Mio € (2. Quartal 2021: 147 Mio €). Die EBIT-Entwicklung ist solide angesichts der außergewöhnlich starken Vorjahresbasis. Auch das Geschäft in Lateinamerika verzeichnete eine gute Entwicklung. Die EBIT-Marge¹ betrug 13,4 % (2. Quartal 2021: 14,4 %).

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der EBIT¹ von **Helios Spanien** um 10 % (währungsberichtigt: 10 %) auf 301 Mio € (1. Halbjahr 2021: 273 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 13,7 % (1. Halbjahr 2021: 13,7 %).

Der EBIT¹ von **Helios Fertility** betrug 7 Mio € (2. Quartal 2021: 5 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 10,8 %. Im 1. Halbjahr 2022 betrug der EBIT¹ von **Helios Fertility** 11 Mio €. Die EBIT-Marge¹ lag bei 9,0 %.

Das **Ergebnis**^{1,2} von Fresenius Helios stieg um 2 % (währungsberichtigt: 2 %) auf 197 Mio € (2. Quartal 2021: 193 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2022 stieg das **Ergebnis**^{1,2} von Fresenius Helios um 7 % (währungsberichtigt: 7 %) auf 392 Mio € (1. Halbjahr 2021: 366 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 194 Mio € (2. Quartal 2021: 223 Mio €) aufgrund Covid-19-bedingter Verzögerungen bei den Budgetverhandlungen in Deutschland. Die Cashflow-Marge lag bei 6,6 % (2. Quartal 2021: 8,1 %).

Im 1. Halbjahr 2022 fiel der **operative Cashflow** auf 58 Mio € (1. Halbjahr 2021: 438 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 1,0 % (1. Halbjahr 2021: 8,1 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und ein währungsberichtigtes EBIT-Wachstum⁴ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2021: 10.891 Mio €

⁴ Basis 2021: 1.127 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2022	H1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	562	556	1 %	1 %	1.075	1.033	4 %	3 %
EBITDA ¹	35	38	-8 %	-8 %	67	55	22 %	20 %
EBIT ¹	11	16	-31 %	-31 %	19	12	58 %	58 %
Ergebnis ^{1,2}	6	11	-45 %	-45 %	10	4	150 %	150 %
Beschäftigte (30. Juni/ 31. Dez.)					19.781	19.721	0 %	

- **Projektgeschäft weiterhin belastet von Covid-19 und Ukraine-Krieg sowie daraus resultierenden Herausforderungen in der Projektabwicklung und globalen Lieferketten**
- **Dienstleistungsgeschäft dank Zunahme elektiver Eingriffe gewachsen**
- **Auftragsbestand auf Rekordniveau**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg um 1 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 562 Mio € (2. Quartal 2021: 556 Mio €). Organisch erhöhte sich der Umsatz um 1 %.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Vamed um 4 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 1.075 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.033 Mio €). Organisch wuchs der Umsatz um 4 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 417 Mio € (2. Quartal 2021: 392 Mio €), im Wesentlichen durch die sich erholenden elektiven Fallzahlen. Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 12 % (währungsbereinigt: -12 %) auf 145 Mio € (2. Quartal 2021: 164 Mio €) aufgrund von Covid-19- und

dem Ukraine-Krieg-bedingten Herausforderungen und Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** um 9 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 822 Mio € (1. Halbjahr 2021: 755 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 9 % (währungsbereinigt: -9 %) auf 253 Mio € (1. Halbjahr 2021: 278 Mio €).

Der **EBIT¹** fiel um 31 % auf 11 Mio € (2. Quartal 2021: 16 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 2,0 % (2. Quartal 2021: 2,9 %) aufgrund von Covid-19- und dem Ukraine-Krieg-bedingten Herausforderungen in der Projektabwicklung und Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten sowie sich verschärfender Kosteninflation.

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der **EBIT¹** um 58 % auf 19 Mio € (1. Halbjahr 2021: 12 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 1,8 % (1. Halbjahr 2021: 1,2 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** fiel um 45 % auf 6 Mio € (2. Quartal 2021: 11 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2022 stieg das **Ergebnis^{1,2}** auf 10 Mio € (1. Halbjahr 2021: 4 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug 253 Mio € (2. Quartal 2021: 713 Mio €), im 1. Halbjahr 2022 516 Mio € (1. Halbjahr 2021: 851 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 30. Juni 2022 lag bei 3.732 Mio € (31. Dezember 2021: 3.473 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 28.

Der **operative Cashflow** fiel auf 7 Mio € (2. Quartal 2021: 58 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Verzögerungen im Projektgeschäft im Zusammenhang mit Covid-19 und des höheren Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug 1,2 % (2. Quartal 2021: 10,4 %).

Im 1. Halbjahr 2022 fiel der **operative Cashflow** auf -38 Mio € (2. Quartal 2021: 14 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei -3,5 % (1. Halbjahr 2021: 1,4 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum¹ im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich. Beim währungsbereinigten EBIT² wird ein absoluter Betrag auf dem Niveau vor der Pandemie erwartet (Geschäftsjahr 2019: 134 Mio €). Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Basis 2021: 2.297 Mio €

² Basis 2021: 101 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 28.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. Juni 2022 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 318.647 (31. Dezember 2021: 316.078).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	30. Juni 2022	31. Dez. 2021	Wachstum
Fresenius Medical Care	130.448	130.251	0 %
Fresenius Kabi	42.186	41.397	2 %
Fresenius Helios	125.101	123.484	1 %
Fresenius Vamed	19.781	19.721	0 %
Corporate	1.131	1.225	-8 %
Gesamt	318.647	316.078	1 %

VERÄNDERUNG IM AUFSICHTSRAT

Die Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA hat Dr. Christoph Zindel (60), seit Oktober 2019 Mitglied des Vorstands von Siemens Healthineers, in den Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA gewählt. Dr. Christoph Zindel gehört dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats an.

Klaus-Peter Müller (77) ist, wie vor einem Jahr angekündigt, zum Ende der Hauptversammlung aus dem Gremium ausgeschieden und den Vorsitz in dessen Prüfungsausschuss an Susanne Zeidler (61) abgegeben.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Sara Hennicken (41) wird zum 1. September 2022 neue Finanzvorständin (CFO) von Fresenius. Der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE hat die derzeitige Bereichsleiterin Global Treasury & Corporate Finance von Fresenius einstimmig dazu berufen. Sie folgt in dieser Funktion auf Rachel Empey (45), die zum 1. August 2017 als CFO in den Fresenius-Vorstand eingetreten war und das Unternehmen Ende August auf eigenen Wunsch verlassen wird.

Dr. Carla Kriwet (51) wird neue Vorstandsvorsitzende von Fresenius Medical Care. Sie wurde einstimmig vom Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG berufen. Dr. Carla Kriwet folgt auf Rice Powell (66), der die Funktion nach zehn Jahren an der Spitze des Unternehmens aufgrund der für den Vorstand geltenden Altersgrenzen laufenden Vertrages abgibt. Wie Rice Powell wird Dr. Carla Kriwet auch Mitglied des Vorstands der Fresenius Management SE werden.

Dr. Carla Kriwet wird ihre Tätigkeit als CEO von Fresenius Medical Care früher als zunächst angekündigt bereits am 1. Oktober 2022 aufnehmen. Rice Powell wird sein Amt als CEO zum 30. September 2022 niederlegen.

Darüber hinaus hat Helen Giza, Chief Financial Officer der Fresenius Medical Care, einen neuen Fünf-Jahres-Vertrag abgeschlossen und zusätzlich zu ihren derzeitigen Positionen als Chief Financial Officer und Chief Transformation Officer der Fresenius Medical Care Management AG die Position des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Fresenius Medical Care Management AG übernommen.

Die Lebensläufe der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder finden Sie auf unserer Website unter www.fresenius.com/de/unternehmensfuehrung

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2022	H1/2021	Wachstum
Fresenius Medical Care	105	101	4 %
Fresenius Kabi ¹	275	281	-2 %
Fresenius Helios	1	2	-50 %
Fresenius Vamed	-	-	--
Corporate	-1	-1	0 %
Gesamt¹	380	383	-1 %

¹ Vor Sondereinflüssen

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2021 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 30. Juni 2022 ergeben.

Der im Februar 2022 von Russland begonnene Krieg gegen die Ukraine wird weiterhin erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Als Anbieter von lebenserhaltenden Medizinprodukten und Gesundheitsdienstleistungen setzen wir unsere Aktivitäten sowohl in Russland als auch in der Ukraine nach besten Kräften fort – trotz des Krieges und ungeachtet der umfangreichen Wirtschaftssanktionen, die von zahlreichen Regierungen als Reaktion auf den Krieg gegen Russland und Weißrussland verhängt wurden. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass die Geschäftstätigkeit in der Ukraine, Russland oder Weißrussland durch die Zerstörung von Vermögenswerten, Enteignungen oder andere behördliche Maßnahmen beeinträchtigt wird.

Neben diesen Risiken ergeben sich in der hochdynamischen Situation erhebliche Unsicherheiten, insbesondere durch eine weitere Verschlechterung der globalen makroökonomischen Aussichten. Auch wenn die direkten und indirekten Auswirkungen des Ukraine-Krieges derzeit nur schwer abzuschätzen sind, so hat das makroökonomisch inflationäre Umfeld, einschließlich erheblich steigender Energiepreise, unter anderem zu erheblichen Kostensteigerungen für Energie, Versorgung und Transport geführt und könnte dies auch weiterhin tun. Darüber hinaus stellen Unterbrechungen in der Lieferkette sowie ein Mangel an Arbeitskräften und der damit verbundene Anstieg der Personalkosten Risiken dar, die sich nachteilig auf unsere

Geschäftstätigkeit auswirken können. Eine anhaltende Unterbrechung oder Einstellung der Energielieferungen aus Russland könnte diese Auswirkungen verstärken und zusätzliche negative Folgen für unser Geschäft haben. Eine Ausweitung des Krieges über die Grenzen der Ukraine hinaus würde erhebliche Folgen für ganz Europa mit sich bringen. Darüber hinaus könnte unsere Fähigkeit, auf Kapital zuzugreifen, durch zunehmende Volatilität und Störungen auf den Finanzierungsmärkten sowie durch weiter steigende Zinssätze beeinträchtigt werden. Darüber hinaus hat der Ukraine-Krieg das Risiko von Cybersecurityangriffen auf unsere Systeme und Daten erhöht. Insgesamt werden sich die genannten Faktoren negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Die weltweite Covid-19-Pandemie hat unser Geschäft im ersten Halbjahr des Jahres 2022 weiter beeinträchtigt. Wir erwarten weitere negative Effekte auf unser Geschäft und Betriebsergebnis im zweiten Halbjahr 2022. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation bleibt ungewiss und ist abhängig vom Fortschritt der weltweiten Impfkampagnen sowie vom Ausmaß der Ausbreitung neuer Virusvarianten und damit verbundenen lokalen Lockdowns. Ein ungünstiger Verlauf kann sich zusätzlich nachteilig auf unsere Finanzlage und auf unsere Fähigkeit, unsere Prognose zu erreichen, auswirken.

Der Fresenius-Konzern hat sich im normalen Geschäftsverlauf mit Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externer als auch interner Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu befassen. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf den Seiten 57 bis 58 im Konzern-Anhang zu diesem Halbjahresfinanzbericht.

WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. HALBJAHRES 2022

Der Juli war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt anhaltend hohen Infektionszahlen und damit einhergehender Ressourcenknappheit gekennzeichnet. Um die Ausbreitung von Covid-19 einzudämmen, wurden in verschiedenen Ländern nach wie vor weitreichende Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens erlassen. Die Impfprogramme wurden weltweit fortgesetzt, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern unterschiedlich ist. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und deren Auswirkungen auf Fresenius bleiben unsicher. Die beschleunigte Kosteninflation und die Personalkosten sowie die Unterbrechung der Lieferkette sind weiterhin ein Thema auf globaler Ebene.

Der anhaltende Krieg von Russland gegen die Ukraine und die damit verbundenen Preissteigerungen, insbesondere für Energie, Rohstoffe und Transport werden weiterhin direkte und indirekte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns haben, die derzeit jedoch nicht abschätzbar sind.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben.

Am 1. August 2022 hat Fresenius Kabi die Akquisition einer Mehrheitsbeteiligung an der mAbxience Holding S.L. („mAbxience“), einem führenden internationalen biopharmazeutischen Unternehmen, abgeschlossen.

Ferner haben sich seit Ende des 1. Halbjahres 2022 keine weiteren Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

AUSBLICK 2022

ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Aufgrund der stark erhöhten Unsicherheit und Volatilität im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, den anhaltenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie dem sich rapide verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Umfeld rechnet Fresenius im Geschäftsjahr 2022 nun mit deutlich stärkeren Belastungen durch Lieferkettenengpässe sowie Kosteninflation, u.a. bei Energiepreisen. Ferner rechnet Fresenius mit deutlich negativen Auswirkungen durch anhaltenden Arbeitskräftemangel und damit verbundenen höheren Personalkosten, insbesondere bei Fresenius Medical Care in den USA.

Der Krieg in der Ukraine belastet die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowohl direkt als auch indirekt. Die negativen Auswirkungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2022 beim Konzernergebnis¹ auf 20 Mio € und werden als Sondereinflüsse behandelt. Fresenius wird den weiteren Verlauf des Krieges und dessen mögliche weitere Auswirkungen auf Geschäftsentwicklung und Bilanz weiterhin genau beobachten. Im Ausblick sind erhebliche Unterbrechungen der Gas- oder Stromversorgung in Europa nicht berücksichtigt.

Fresenius erwartet für das laufende Jahr weiterhin belastende Effekte durch die Covid-19-Pandemie. Eine mögliche, aus jetziger Sicht allerdings eher unwahrscheinliche, Verschlechterung der Situation und damit einhergehende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation sind im Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2022 nicht berücksichtigt.

Ferner gelten die dem angepassten Ausblick von Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2022 zugrunde gelegten Annahmen auch vollumfänglich für den Ausblick des Fresenius-Konzerns.

Alle diese Annahmen sind indes mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Die Akquisition von Ivenix und der Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sowie weitere potenzielle Akquisitionen sind in der Prognose weiterhin nicht berücksichtigt.

FRESENIUS-KONZERN

Die Geschäftsentwicklung von Fresenius Medical Care wurde im 2. Quartal 2022 deutlich negativ beeinflusst. Grund war insbesondere eine Verschärfung des Arbeitskräftemangels in den USA und damit einhergehende stark gestiegene Personalkosten. Das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich zudem weiter verschlechtert und inflationsbedingte Kostensteigerungen beschleunigt. Insbesondere sind die Kosten in den Lieferketten weiter gestiegen.

Vor diesem Hintergrund und angesichts zunehmender Anzeichen für eine anhaltende ungünstige Entwicklung dieser sowie anderer Faktoren für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres hat Fresenius Medical Care den Ausblick für 2022 angepasst.

Alle anderen Unternehmensbereiche des Fresenius-Konzerns bestätigen ihren jeweiligen Umsatz- und Ergebnisausblick für das Geschäftsjahr 2022.

Aufgrund der Entwicklung bei Fresenius Medical Care sieht sich Fresenius jedoch veranlasst, den Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2022 anzupassen. Wie am 27. Juli 2022 bekanntgegeben, erwartet Fresenius nunmehr

ein währungsbereinigtes Konzernumsatzwachstum² im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich (zuvor mittlerer einstelliger Prozentbereich) und einen Rückgang des währungsbereinigten Konzernergebnisses^{1,3} im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Zuvor war ein Anstieg des währungsbereinigten Konzernergebnisses^{1,3} im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet worden.

UMSATZ UND ERGEBNIS DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir in den Unternehmensbereichen die in der Tabelle auf der Seite 27 aufgezeigte Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

MITTELFRISTIGER AUSBLICK

Aufgrund der nunmehr erwarteten Entwicklung für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2022 geht Fresenius davon aus, sein mittelfristiges Konzernergebnisziel¹ nicht mehr erreichen zu können. Zuvor hatte sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, für den Zeitraum 2020 bis 2023 ein organisches durchschnittliches jährliches Konzernergebniswachstum¹ (CAGR) am unteren Ende der Bandbreite von 5 bis 9 % zu erreichen.

Gleichzeitig präzisiert Fresenius sein mittelfristiges Konzernumsatzziel und erwartet für den Zeitraum 2020 bis 2023 ein organisches durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum (CAGR) am unteren Ende der bisher erwarteten Bandbreite von 4 bis 7 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Basis 2021: 37.520 Mio €

³ Basis 2021: 1.867 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

KOSTEN- UND EFFIZIENZPROGRAMM

Das Kosten- und Effizienzprogramm entwickelt sich planmäßig und Fresenius bestätigt die im Februar 2022 kommunizierten höheren Erwartungen: Bis zum Jahr 2023 sollen die Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität und operativen Exzellenz Einsparungen in Höhe von mindestens 150 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter führen. In den Folgejahren erwartet das Unternehmen einen weiteren starken Anstieg der nachhaltigen Kosteneinsparungen.

AUFWENDUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir weiterhin, dass sich der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten am Konzernumsatz (vor Sondereinflüssen) gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 nicht wesentlich verändern wird (2021: 14,1 %).

LIQUIDITÄT UND KAPITALMANAGEMENT

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir eine operative Cashflow-Marge zwischen 10 und 12 %.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Kreditvereinbarungen.

Die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2022 sind im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet, die in den Jahren 2022 und 2023 fällig werden.

Ohne Berücksichtigung der inzwischen abgeschlossenen Akquisition von Ivenix und dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sowie weiterer Akquisitionen

rechnet Fresenius damit, dass die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA¹ zum Jahresende 2022 leicht oberhalb des selbst gesteckten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegen wird (31. Dezember 2021: 3,51x²).

Für das Geschäftsjahr 2022 sind keine wesentlichen Änderungen in der Finanzierungsstrategie geplant.

INVESTITIONEN

Wir planen, im Geschäftsjahr 2022 rund 6 % des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 45 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Medical Care, rund 23 % auf Fresenius Kabi und rund 27 % auf Fresenius Helios.

Bei Fresenius Medical Care sollen die Investitionen im Wesentlichen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten, in die Kostenoptimierung der Produktion sowie in die Einrichtung neuer Dialysekliniken fließen.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen in den Ausbau und den Erhalt der Produktionsstandorte sowie in die Einführung neuer Fertigungstechnologien investieren.

Fresenius Helios investiert primär in den Neubau und die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender und neu erworbener Kliniken sowie medizinischer Zentren.

Fresenius Vamed investiert primär in die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender Post-Akut-Einrichtungen.

Mit einem Anteil von rund 60 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 30 % der Investitionen sind in Nordamerika und rund 10 % in Asien, Lateinamerika und Afrika vorgesehen. Rund 30 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass die Rendite auf das betriebsnotwendige Vermögen (ROOA) im Vergleich zum Vorjahreswert (2021: 6,5 %) um 50 bis 80 Basispunkte zurückgehen wird. Bei der Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) erwarten wir einen Rückgang um 40 bis 70 Basispunkte (2021: 5,9 %).

KAPITALSTRUKTUR

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir, dass sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 nicht wesentlich verändern wird (2021: 41 %). Ferner erwarten wir, dass die Finanzverbindlichkeiten bezogen auf die Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 in etwa gleich bleiben werden (2021: 38 %).

DIVIDENDE

In den letzten 29 Jahren hat Fresenius die Dividenden stets erhöht. Unsere Dividendenpolitik zielt darauf ab, die Dividenden in Einklang mit dem Ergebnis je Aktie (vor Sondereinflüssen) zu steigern. Die Ausschüttungsquote soll in der Bandbreite von etwa 20 bis 25 % liegen. Für das Geschäftsjahr 2022 wird sich die Dividende an den endgültigen Gesamtergebnissen orientieren, wir streben aber an, die Dividende mindestens konstant zu halten.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

AUSBLICK 2022 KONZERN

	Geschäftsjahr 2021 ¹	Ziele 2022 ²	Ausblick ²
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	37.520 Mio €	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.867 Mio €	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	Rückgang im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2022 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Geschäftsjahr 2021 ¹	Ziele 2022 ²	Ausblick ²
Fresenius Medical Care³			
Umsatzwachstum, (währungsbereinigt)	17.619 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum
Jahresergebnis ⁴ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.018 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	Rückgang in etwa im hohen Zehner-Prozentbereich
Fresenius Kabi			
Umsatzwachstum (organisch)	7.193 Mio €	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.153 Mio €	Rückgang im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich	bestätigt
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	10.891 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.127 Mio €	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Fresenius Vamed			
Umsatzwachstum (organisch)	2.297 Mio €	Hohes einstelliges bis niedrig zweistelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT	101 Mio €	Rückkehr zum absoluten Vor-Pandemie-Niveau (2019: 134 Mio €)	bestätigt

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Diese Ziele basieren auf den Ergebnissen für 2021 ohne die Kosten im Zusammenhang mit FME25 in Höhe von 49 Mio € (für das Konzernergebnis). Sie sind währungsbereinigt und schließen Sondereffekte aus. Zu den Sondereffekten gehören weitere Kosten im Zusammenhang mit FME25, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung des Anteils an Humacyte und andere Effekte, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren.

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q2 UND H1

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2022	H1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	10.018	9.246	8 %	3 %	19.738	18.230	8 %	4 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	845	1.021	-17 %	-23 %	1.747	2.027	-14 %	-18 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	50	12			114	15		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	10	-			40	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	5	-			7	-		
Hyperinflation Türkei	10	-			10	-		
Nachträgliche Abgaben	9	-			9	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	74	-			78	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.003	1.033	-3 %	-9 %	2.003	2.042	-2 %	-7 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-116	-121	4 %	10 %	-234	-258	9 %	14 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-1	-		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-116	-121	4 %	10 %	-235	-258	9 %	13 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-165	-192	14 %	19 %	-350	-390	10 %	14 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			1	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-14	-4			-26	-5		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-1	-			-4	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-1	-			-1	-		
Hyperinflation Türkei	0	-			0	-		
Nachträgliche Abgaben	-3	-			-3	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-20	-			-21	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-204	-196	-4 %	3 %	-404	-395	-2 %	3 %

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2022	H1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)	-181	-237	24 %	32 %	-367	-473	22 %	28 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-9	-4			-26	-5		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-3	-			-16	-		
Hyperinflation Türkei	-4	-			-4	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-36	-			-38	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-233	-241	3 %	12 %	-451	-478	6 %	12 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	383	471	-19 %	-24 %	796	906	-12 %	-16 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	27	4			62	5		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	6	-			20	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	4	-			6	-		
Hyperinflation Türkei	6	-			6	-		
Nachträgliche Abgaben	6	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	18	-			19	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	450	475	-5 %	-10 %	913	911	0 %	-4 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS MEDICAL CARE Q2 UND H1

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2022	H1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.757	4.320	10 %	1 %	9.305	8.530	9 %	2 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	341	424	-20 %	-27 %	688	898	-23 %	-29 %
Kosten für das Programm FME25	21	9			57	12		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	2	-			23	-		
Hyperinflation Türkei	6	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	75	-			78	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	445	433	3 %	-6 %	852	910	-6 %	-13 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	147	219	-33 %	-39 %	305	468	-35 %	-39 %
Kosten für das Programm FME25	15	6			40	8		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	2	-			20	-		
Hyperinflation Türkei	6	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	55	-			57	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	225	225	0 %	-7 %	428	476	-10 %	-15 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS KABI Q2 UND H1

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2022	H1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	1.896	1.755	8 %	2 %	3.743	3.516	6 %	1 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	18	-			46	-		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	4	-			12	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	5	-			7	-		
Hyperinflation Türkei	4	-			4	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	271	298	-9 %	-17 %	564	574	-2 %	-9 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS HELIOS Q2 UND H1

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2022	H1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	2.925	2.738	7 %	6 %	5.856	5.387	9 %	8 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	-			0	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	303	298	2 %	1 %	609	566	8 %	7 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS VAMED Q2 UND H1

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2022	H1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	562	556	1 %	1 %	1.075	1.033	4 %	3 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	1	-			2	-		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	5	-			5	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	11	16	-31 %	-31 %	19	12	58 %	58 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS CORPORATE Q2 UND H1

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2022	H1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	7	3			9	3		
Nachträgliche Aufwendungen	9	-			9	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	-27	-12	-125 %	-125 %	-41	-20	-105 %	-110 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

GESCHÄTZTE COVID-19-EFFEKTE Q2 UND H1

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	Q2/2022	Q2/2021	Q2/2022	Q2/2021	Q2/2022	Q2/2021
Umsatz	3 %	8 %	1 bis 0 %	2 bis 1 %	2 bis 3 %	6 bis 7 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	-10 %	20 %	6 bis 2 %	10 bis 6 %	-16 bis -12 %	10 bis 14 %

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekte		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekte	
	H1/2022	H1/2021	H1/2022	H1/2021	H1/2022	H1/2021
Umsatz	4 %	6 %	0 bis -1 %	1 bis 0 %	4 bis 5 %	5 bis 6 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	-4 %	8 %	6 bis 2 %	4 bis 0 %	-10 bis -6 %	4 bis 8 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	H1/2022	H1/2021
Umsatz	10.018	9.246	19.738	18.230
Umsatzkosten	-7.340	-6.628	-14.502	-13.154
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.678	2.618	5.236	5.076
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.631	-1.400	-3.108	-2.666
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-202	-197	-381	-383
Operatives Ergebnis (EBIT)	845	1.021	1.747	2.027
Zinsergebnis	-116	-121	-234	-258
Ergebnis vor Ertragsteuern	729	900	1.513	1.769
Ertragsteuern	-165	-192	-350	-390
Ergebnis nach Ertragsteuern	564	708	1.163	1.379
Nicht beherrschende Anteile	181	237	367	473
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	383	471	796	906
Ergebnis je Aktie in €	0,68	0,84	1,42	1,62
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,68	0,84	1,42	1,62

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €

	Q2/2022	Q2/2021	H1/2022	H1/2021
Ergebnis nach Ertragsteuern	564	708	1.163	1.379
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.355	-187	1.874	610
Cashflow Hedges	2	-8	1	-7
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-14	3	-33	-7
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	8	3	11	5
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	215	-4	522	87
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1	-41	-11	-50
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	1	19	6	25
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-64	-6	-156	-34
Other Comprehensive Income (Loss), netto	1.504	-221	2.214	629
Gesamtergebnis	2.068	487	3.377	2.008
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	924	112	1.372	774
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	1.144	375	2.005	1.234

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

in Mio €	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Flüssige Mittel	2.129	2.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.858	7.045
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	157	147
Vorräte	4.697	4.218
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.977	3.287
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	18.818	17.461
Sachanlagen	12.943	12.569
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	6.238	6.014
Firmenwerte	30.838	28.943
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.097	3.831
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.236	2.286
Latente Steuern	942	858
II. Summe langfristige Vermögenswerte	57.294	54.501
Summe Aktiva	76.112	71.962

PASSIVA

in Mio €	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.929	2.039
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91	92
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.229	7.915
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.423	2.841
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	8
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	129	473
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	885	832
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	289	618
Kurzfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	317	244
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	14.300	15.062
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.858	2.127
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.973	5.758
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	15.317	14.016
Wandelanleihen	486	482
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.912	1.788
Pensionsrückstellungen	1.202	1.675
Langfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	263	251
Latente Steuern	1.768	1.515
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	29.779	27.612
I. Summe Verbindlichkeiten	44.079	42.674
A. Nicht beherrschende Anteile	11.369	10.290
Gezeichnetes Kapital	563	558
Kapitalrücklage	4.177	4.026
Gewinnrücklage	15.164	14.860
Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)	760	-446
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	20.664	18.998
II. Summe Eigenkapital	32.033	29.288
Summe Passiva	76.112	71.962

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	H1/2022	H1/2021
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.163	1.379
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	1.376	1.263
Veränderung der latenten Steuern	-89	-38
Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	81	-4
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-580	-317
Vorräte	-271	-160
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-544	-61
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52	-18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-151	22
Steuerverbindlichkeiten	81	37
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.118	2.103
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-801	-924
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	9	14
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-436	-617
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	73	98
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.155	-1.429

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	H1/2022	H1/2021
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.196	2.928
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.604	-426
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	726	477
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-619	-3.112
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-474	-470
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.300	2.714
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-627	-1.535
Einzahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	166	0
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	20	21
Dividendenzahlungen	-757	-916
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	5	-9
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-668	-328
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	70	67
Nettoabnahme/-zunahme der flüssigen Mittel	-635	413
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	2.764	1.837
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	2.129	2.250

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	H1/2022	H1/2021
Erhaltene Zinsen	44	36
Gezahlte Zinsen	-271	-256
Gezahlte Ertragsteuern	-430	-428

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2020	557.541	557.541	557	3.992	13.535
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	500	500	1	17	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				1	
Dividendenzahlungen					-491
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-12
Gesamtergebnis					906
Ergebnis nach Ertragsteuern					906
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					906
Stand am 30. Juni 2021	558.041	558.041	558	4.010	13.938
Stand am 31. Dezember 2021	558.502	558.502	558	4.026	14.860
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	-	-	-	6	
Dividendenzahlungen					-367
Akti dividende	4.735	4.735	5	142	-147
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen				3	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					19
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten					3
Gesamtergebnis					796
Ergebnis nach Ertragsteuern					796
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					796
Stand am 30. Juni 2022	563.237	563.237	563	4.177	15.164

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs-umrechnungs-differenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital-instrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
Stand am 31. Dezember 2020	-704	-62	-405	9	27	16.949	9.074	26.023
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						18	3	21
Personalaufwand aus Aktienoptionen						1	-	1
Dividendenzahlungen						-491	-425	-916
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						-	33	33
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-12	-27	-39
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						906	473	1.379
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		-4				-4	-1	-5
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				5		5	12	17
Währungsumrechnungsdifferenzen	310	0	-2	0		308	304	612
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			37			37	24	61
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-18	-18	-38	-56
Gesamtergebnis	310	-4	35	5	-18	1.234	774	2.008
Stand am 30. Juni 2021	-394	-66	-370	14	9	17.699	9.432	27.131
Stand am 31. Dezember 2021	54	-66	-411	-42	19	18.998	10.290	29.288
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						6	14	20
Dividendenzahlungen						-367	-390	-757
Aktiendividende						-	-	-
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						3	44	47
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						19	39	58
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten				-3		-	-	-
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						796	367	1.163
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		0				0	1	1
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				6		6	0	6
Währungsumrechnungsdifferenzen	968	0	-5	0	0	963	916	1.879
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			252			252	114	366
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-12	-12	-26	-38
Gesamtergebnis	968	0	247	6	-12	2.005	1.372	3.377
Stand am 30. Juni 2022	1.022	-66	-164	-39	7	20.664	11.369	32.033

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2022 ²	2021 ³	Wachstum	2022 ⁴	2021	Wachstum	2022 ⁵	2021	Wachstum	2022 ⁶	2021	Wachstum	2022 ⁷	2021 ⁸	Wachstum	2022	2021	Wachstum
Umsatz	9.305	8.530	9 %	3.743	3.516	6 %	5.856	5.387	9 %	1.075	1.033	4 %	-241	-236	-2 %	19.738	18.230	8 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	9.274	8.507	9 %	3.707	3.484	6 %	5.844	5.375	9 %	912	863	6 %	1	1	0 %	19.738	18.230	8 %
davon Innenumsatz	31	23	35 %	36	32	13 %	12	12	0 %	163	170	-4 %	-242	-237	-2 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	47 %		19 %	19 %		29 %	29 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	1.686	1.694	0 %	775	780	-1 %	857	793	8 %	67	55	22 %	-262	-32	--	3.123	3.290	-5 %
Abschreibungen	834	784	6 %	211	206	2 %	248	227	9 %	48	43	12 %	35	3	--	1.376	1.263	9 %
EBIT	852	910	-6 %	564	574	-2 %	609	566	8 %	19	12	58 %	-297	-35	--	1.747	2.027	-14 %
Zinsergebnis	-141	-145	3 %	-20	-33	39 %	-93	-89	-4 %	-3	-4	25 %	23	13	77 %	-234	-258	9 %
Ertragsteuern	-171	-172	2 %	-120	-118	-2 %	-115	-102	-13 %	-4	-2	-100 %	60	4	--	-350	-390	10 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	428	476	-10 %	390	394	-1 %	392	366	7 %	10	4	150 %	-424	-334	-27 %	796	906	-12 %
Operativer Cashflow	910	1.129	-19 %	242	475	-49 %	58	438	-87 %	-38	14	--	-54	47	--	1.118	2.103	-47 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	581	749	-22 %	38	229	-83 %	-179	208	-186 %	-56	-33	-70 %	-58	40	--	326	1.193	-73 %
Bilanzsumme ¹	36.070	34.367	5 %	15.855	14.698	8 %	21.593	20.891	3 %	2.906	2.795	4 %	-312	-789	60 %	76.112	71.962	6 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.659	13.320	3 %	4.346	4.159	4 %	8.214	8.059	2 %	830	721	15 %	1.319	896	47 %	28.368	27.155	4 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	6.024	6.199	-3 %	3.386	3.250	4 %	3.406	3.176	7 %	1.009	994	2 %	118	385	-69 %	13.943	14.004	0 %
Investitionen, brutto	334	394	-15 %	186	216	-14 %	213	230	-7 %	20	47	-57 %	4	6	-33 %	757	893	-15 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	150	210	-28 %	222	1	--	75	429	-83 %	6	0	--	-	-		453	640	-29 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	105	101	4 %	275	281	-2 %	1	2	-50 %	-	-		0	-1	100 %	381	383	-1 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag) ¹	130.448	130.251	0 %	42.186	41.397	2 %	125.101	123.484	1 %	19.781	19.721	0 %	1.131	1.225	-8 %	318.647	316.078	1 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,1 %	19,9 %		20,7 %	22,2 %		14,6 %	14,7 %		6,2 %	5,3 %					16,9 % ⁹	18,1 % ⁵	
EBIT-Marge	9,2 %	10,7 %		15,1 %	16,3 %		10,4 %	10,5 %		1,8 %	1,2 %					10,1 % ⁹	11,2 % ⁵	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,0 %	9,2 %		5,6 %	5,9 %		4,2 %	4,2 %		4,5 %	4,2 %					7,0 %	6,9 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	9,8 %	13,2 %		6,5 %	13,5 %		1,0 %	8,1 %		-3,5 %	1,4 %					5,7 %	11,5 %	
ROOA ¹	5,5 %	6,2 %		8,7 %	9,4 %		5,9 %	5,9 %		4,4 %	4,3 %					6,1 % ¹⁰	6,5 % ¹¹	

¹ 2021: 31. Dezember² Vor Kosten für das Programm FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Hyperinflation Türkei und Neubewertung des Anteils an Humacyte³ Vor Kosten für das Programm FME25⁴ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix und Hyperinflation Türkei⁵ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm⁶ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg⁷ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte⁸ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm⁹ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte¹⁰ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträgliche Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte.¹¹ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2022 ¹	2021 ²	Wachstum	2022 ³	2021	Wachstum	2022 ⁴	2021	Wachstum	2022 ⁵	2021	Wachstum	2022 ⁶	2021 ⁷	Wachstum	2022	2021	Wachstum
Umsatz	4.757	4.320	10 %	1.896	1.755	8 %	2.925	2.738	7 %	562	556	1 %	-122	-123	1 %	10.018	9.246	8 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.740	4.308	10 %	1.878	1.739	8 %	2.918	2.732	7 %	481	466	3 %	1	1	0 %	10.018	9.246	8 %
davon Innenumsatz	17	12	42 %	18	16	13 %	7	6	17 %	81	90	-10 %	-123	-124	1 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	47 %		19 %	19 %		29 %	29 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	866	829	5 %	379	406	-7 %	429	413	4 %	35	38	-8 %	-181	-24	--	1.528	1.662	-8 %
Abschreibungen	421	396	7 %	108	108	0 %	126	115	10 %	24	22	9 %	4	0	--	683	641	7 %
EBIT	445	433	3 %	271	298	-9 %	303	298	2 %	11	16	-31 %	-185	-24	--	845	1.021	-17 %
Zinsergebnis	-72	-69	-3 %	-9	-16	44 %	-45	-45	0 %	-1	-1	0 %	11	10	10 %	-116	-121	4 %
Ertragsteuern	-91	-77	-15 %	-58	-59	2 %	-57	-54	-6 %	-3	-3	0 %	44	1	--	-165	-192	14 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	225	225	0 %	189	204	-7 %	197	193	2 %	6	11	-45 %	-234	-162	-44 %	383	471	-19 %
Operativer Cashflow	751	921	-18 %	109	197	-45 %	194	223	-13 %	7	58	-88 %	-44	52	-185 %	1.017	1.451	-30 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	582	720	-19 %	-1	83	-101 %	48	70	-31 %	-2	33	-106 %	-46	46	-200 %	581	952	-39 %
Investitionen, brutto	172	210	-18 %	102	117	-13 %	134	154	-13 %	8	25	-68 %	3	3	0 %	419	509	-18 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	67	79	-14 %	220	-		3	412	-99 %	-	0	-100 %	1	-		291	491	-41 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	55	52	7 %	147	144	2 %	1	1	0 %	-	-		-1	0	--	202	197	3 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,2 %	19,2 %		20,0 %	23,1 %		14,7 %	15,1 %		6,2 %	6,8 %					16,8 % ⁸	18,1 % ⁴	
EBIT-Marge	9,4 %	10,0 %		14,3 %	17,0 %		10,4 %	10,9 %		2,0 %	2,9 %					10,0 % ⁸	11,2 % ⁴	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,9 %	9,2 %		5,7 %	6,2 %		4,3 %	4,2 %		4,3 %	4,0 %					6,8 %	6,9 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,8 %	21,3 %		5,7 %	11,2 %		6,6 %	8,1 %		1,2 %	10,4 %					10,2 %	15,7 %	

¹ Vor Kosten für das Programm FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Hyperinflation Türkei und Neubewertung des Anteils an Humacyte

² Vor Kosten für das Programm FME25

³ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix und Hyperinflation Türkei

⁴ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁵ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

⁶ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte

⁷ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁸ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

43 Allgemeine Erläuterungen

- 43 1. Grundlagen
 - 43 I. Konzernstruktur
 - 43 II. Grundlage der Darstellung
 - 43 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 44 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 45 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 46 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

47 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 47 3. Sondereinflüsse
- 47 4. Umsatz
- 48 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 48 6. Steuern
- 48 7. Ergebnis je Aktie

49 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 49 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 49 9. Vorräte
- 49 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 50 11. Firmenwerte
- 50 12. Finanzverbindlichkeiten
- 53 13. Anleihen
- 54 14. Wandelanleihen
- 54 15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 54 16. Nicht beherrschende Anteile
- 55 17. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

57 Sonstige Erläuterungen

- 57 18. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 59 19. Finanzinstrumente
- 62 20. Informationen zum Kapitalmanagement
- 62 21. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 63 22. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 63 23. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 64 24. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2022
- 64 25. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. Juni 2022 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 übereinstimmt. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Halbjahres- und Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2022 wurden von unserem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang

zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Halbjahres- und Quartalsabschluss zum 30. Juni 2022 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2022 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2022 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis der Vorjahresangaben zu bestimmten Positionen wurde dem Ausweis im aktuellen Jahr angepasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat der Fresenius-Konzern im 1. Halbjahr 2022 von verschiedenen Regierungen Erstattungszahlungen und Fördermittel erhalten und in Übereinstimmung mit den in den lokalen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Bedingungen und Bestimmungen bilanziert.

In Deutschland haben die Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns im 1. Halbjahr 2022 Erstattungen und Zuwendungen zum Ausgleich Covid-19 bedingter finanzieller Belastungen erhalten. Insgesamt erhielten die deutschen Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns im 1. Halbjahr 2022 Erstattungen und Zuwendungen in Höhe von 212 Mio € (1. Halbjahr 2021: 388 Mio €), die in Höhe von 195 Mio € (1. Halbjahr 2021: 365 Mio €) in den Umsatzerlösen und in Höhe von 17 Mio € (1. Halbjahr 2021: 23 Mio €) als Zuwendungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

In den USA hat Fresenius Medical Care Nordamerika Hilfgelder der US-Regierung in Höhe von 177 Mio € (1. Halbjahr 2021: 13 Mio €) erhalten. Im 1. Halbjahr 2022 erhielt Fresenius Medical Care weitere 232 Mio US\$ (212 Mio €) an Mitteln des US-Gesundheitsministeriums, die für von der Covid-19-Pandemie betroffene Gesundheitsdienstleister verfügbar sind. Der verbleibende Betrag der erhaltenen Hilfgelder betrug zum 30. Juni 2022 101 Mio US\$ (97 Mio €) bzw. 62 Mio US\$ (55 Mio €) zum 31. Dezember 2021. Dieser ist in den Rechnungsabgrenzungsposten enthalten. Des Weiteren hat der Fresenius-Konzern derzeit eine Vertragsverbindlichkeit unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten für Vorauszahlungen im Rahmen des Center for Medicare and Medicaid (CMS)-Programms für beschleunigte und vorgezogene Zahlungen („Accelerated and Advance Payment program“) erfasst. Die Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem CMS-Programm für beschleunigte und vorgezogene Zahlungen beliefen sich auf 52 Mio US\$ (50 Mio €) zum 31. Juni 2022 bzw. 443 Mio US\$ (391 Mio €) zum 31. Dezember 2021.

Zusätzlich zu den oben genannten Programmen erhielt der Fresenius-Konzern im 1. Halbjahr 2022 im Rahmen verschiedener anderer Programme von mehreren Regierungen weltweit Zuschüsse und andere Erstattungen in Höhe von 15 Mio € (1. Halbjahr 2021: 32 Mio €).

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Aufgrund der Inflation in Argentinien, im Libanon und der Türkei wenden die dort operierenden Tochtergesellschaften des Fresenius-Konzerns IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, an. Für das 1. Halbjahr 2022 ergab sich aus der Anwendung von IAS 29 ein Effekt auf das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -17 Mio € (1. Halbjahr 2021: -6 Mio €). Die Effekte der Hyperinflationbilanzierung aus der erstmaligen Anwendung auf die Eröffnungsbilanz werden innerhalb der Währungsumrechnungsdifferenzen im kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in Höhe von 29 Mio € gezeigt und die laufenden Umrechnungseffekte von Vergleichsbeträgen werden im Konzernabschluss im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst.

Ukraine-Krieg

Die Invasion Russlands in die Ukraine Ende Februar 2022 löste Sanktionen verschiedener Länder gegen Russland aus. Die daraus resultierenden Unsicherheiten führten im 1. Halbjahr 2022 zu einer weiteren Verschlechterung des makroökonomischen Umfelds, was zu einer Beschleunigung der Inflationsentwicklung, Unterbrechungen der Lieferkette

und Volatilität an den Kapitalmärkten führte. Diese Entwicklungen, in Verbindung mit Komplikationen auf dem US-Arbeitsmarkt, denen Fresenius Medical Care ausgesetzt ist, erzeugten Druck auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns. Der Fresenius-Konzern beobachtet die Situation weiterhin. Zum 30. Juni 2022 beliefen sich die Vermögenswerte des Fresenius-Konzerns in Russland und der Ukraine auf weniger als 1 % der gesamten Vermögenswerte des Fresenius-Konzerns.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2022 beginnen.

Für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 gab es keine neuen umgesetzten Rechnungslegungsvorschriften, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns hatten.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das IASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt um ein Jahr verschoben, um Unternehmen mehr Zeit für die Implementierung aller Klassifizierungsänderungen aufgrund der Änderungen an IAS 1 zu geben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. Im Juni 2020 und Dezember 2021 wurden Änderungen dazu veröffentlicht. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den

Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Infolgedessen war die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen nicht gegeben. IFRS 17 beseitigt die Unterschiede in der Praxis, indem er vorschreibt, dass alle Versicherungsverträge unter Verwendung aktualisierter Schätzungen und Annahmen bilanziert werden, die den Zeitpunkt der Zahlungsströme und alle Unsicherheiten im Zusammenhang mit Versicherungsverträgen widerspiegeln.

Der Fresenius-Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss und untersucht weiterhin die qualitativen und quantitativen Auswirkungen von IFRS 17.

Auf der Grundlage einer im Jahr 2022 durchgeführten Bewertung ist der Fresenius-Konzern der Ansicht, dass der Prämienallokationsansatz nach IFRS 17 das am besten geeignete Bewertungsmodell ist. Beim erstmaligen Ansatz der Deckungsrückstellung für eingetretene Schadensereignisse bleiben die Schätzungs- und Bewertungsverfahren im Vergleich zur Anwendung von IFRS 4 unverändert. In Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung für noch nicht eingetretene Deckungszusagen, entspricht die Deckungsrückstellung den erhaltenen Prämienzahlungen

abzüglich der Zahlungen aus den Abschlusskosten. Der Fresenius-Konzern berücksichtigt bei der Bewertung der Deckungsrückstellung für eingetretene Schadensereignisse die Auswirkungen und den Zeitwert des Geldes nicht, da erwartet wird, dass der damit verbundene Cashflow innerhalb eines Jahres oder weniger ab dem Zeitpunkt des Eintritts der Ansprüche gezahlt oder erhalten wird. Der Fresenius-Konzern wird bei der Umstellung den modifizierten retrospektiven Ansatz anwenden. Die Umsatzrealisierung der erhaltenen Prämien aus Versicherungsverträgen basiert auf dem Zeitablauf. Mit der Anwendung von IFRS 17 wird sich die Umsatzrealisierung nicht ändern.

Am 25. Juni 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht. Unter anderem wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf Geschäftsjahre verschoben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden.

Die Anerkennung der Änderungen an IAS 1 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 453 Mio € im 1. Halbjahr 2022 bzw. 640 Mio € im 1. Halbjahr 2021 getätigt. Hiervon wurden im 1. Halbjahr 2022 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 436 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 17 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Halbjahr 2022 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 150 Mio € (1. Halbjahr 2021: 210 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

Am 21. März 2022 hat Fresenius Medical Care bekannt gegeben, dass es eine Vereinbarung zur Gründung eines Unternehmens geschlossen hat. In diesem Unternehmen werden Fresenius Health Partners, Inc., der Geschäftsbereich für wertbasierte Versorgung der Fresenius Medical Care Holdings, Inc., mit InterWell Health LLC, einem Nephrologen-Netzwerk in den USA, und Cricket Health, Inc., einem US-amerikanischen Anbieter von wertbasierter Nierentherapie mit einer Plattform für Patientendaten, zusammengeführt. Der Zusammenschluss vereint die Expertise von Fresenius Health Partners in der vertraglichen Gestaltung und Leistungserbringung wertbasierter Nierenversorgung, die klinischen Versorgungsmodelle und das Netzwerk von 1.600 Nephrologen von InterWell Health sowie

das technologiegestützte Versorgungsmodell von Cricket Health mit einer firmeneigenen digitalen Plattform zur Information und Einbindung von Patienten. Damit wird ein Unternehmen geschaffen, das bis zum Jahr 2025 die Versorgung von mehr als 270.000 nierenkranken Menschen und die Verwaltung von darauf entfallenden Kosten in Höhe von rund 11 Mrd US\$ (10 Mrd € zum Zeitpunkt der Bekanntgabe) anstrebt. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der behördlichen Prüfung und im Erfolgsfall wird das neue Unternehmen in den Konzernabschluss der Fresenius Medical Care einbezogen.

FRESENIUS KABI

Im 1. Halbjahr 2022 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 222 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb von Ivenix, Inc. entfielen.

Am 31. März 2022 gab Fresenius Kabi bekannt, dass es eine Vereinbarung über den Erwerb von 55 % an der mAbxience Holding S.L. (mAbxience) getroffen hat. Der Kaufpreis beträgt 495 Mio €. Hinzu kommen Meilensteinzahlungen, die an das Erreichen kommerzieller und operativer Ziele gebunden sind. Die Vereinbarung beinhaltet außerdem eine Put/Call-Regelung über die bei den derzeitigen Eigentümern an mAbxience verbleibenden 45 % der Anteile. mAbxience ist ein international führendes biopharmazeutisches Unternehmen im dynamisch wachsenden Markt für die Entwicklung und Herstellung von biologischen Arzneimitteln (Biosimilars). Das Unternehmen

beschäftigt derzeit etwa 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Umsatz von ca. 255 Mio €. Die Transaktion wurde am 1. August 2022 abgeschlossen.

Ebenfalls am 31. März 2022 gab Fresenius Kabi bekannt, dass es eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile des auf Infusionstherapie spezialisierten Unternehmens Ivenix, Inc. (Ivenix) getroffen hat. Der Bar-Kaufpreis beträgt 240 Mio US\$ (228 Mio €). Hinzu kommen Meilensteinzahlungen, die an das Erreichen kommerzieller und operativer Ziele gebunden sind. Die Übernahme von Ivenix wurde Anfang Mai 2022 abgeschlossen. Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich für die Eröffnungsbilanz immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 180 Mio US\$ (171 Mio €) und ein Firmenwert in Höhe von 226 Mio US\$ (214 Mio €).

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Halbjahr 2022 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 75 Mio € (1. Halbjahr 2021: 429 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb einer onkologischen Klinik und eines augenärztlichen Versorgungszentrums in Kolumbien sowie den Erwerb einer Klinik in Spanien entfielen.

FRESENIUS VAMED

Im 1. Halbjahr 2022 tätigte Fresenius Vamed Akquisitionsausgaben in Höhe von 6 Mio € (1. Halbjahr 2021: 0 Mio), die im Wesentlichen auf den Erwerb jeweils einer Rehabilitationsklinik in Großbritannien und Deutschland entfielen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Halbjahres 2022 in Höhe von 796 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25), Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, die Neubewertung des Anteils an Humacyte, transaktionsbezogene Aufwendungen für mAbxience und Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträgliche Abgaben sowie Umbewertungen der bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Halbjahres 2022 wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2022	2.003	-235	913
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25)	-114	-	-62
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-40	-	-20
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-78	-	-19
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-7	-	-6
Hyperinflation Türkei	-10	-	-6
Nachträgliche Abgaben	-9	-	-6
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	2	1	2
Ergebnis gemäß IFRS H1/2022	1.747	-234	796

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Halbjahres 2021 in Höhe von 906 Mio € enthielt Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25).

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Halbjahres 2021 wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2021	2.042	-258	911
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25)	-15	-	-5
Ergebnis gemäß IFRS H1/2021	2.027	-258	906

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	H1/2022					Fresenius- Konzern
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	8.963	3.704	5.839	909	1	19.416
davon Umsätze aus Dienstleistungen	7.132	40	5.832	676	1	13.681
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	1.831	3.659	-	-	-	5.490
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	-	-	-	233	-	233
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	-	5	7	-	-	12
Sonstige Umsätze	311	3	5	3	-	322
Umsatz	9.274	3.707	5.844	912	1	19.738

in Mio €	H1/2021					Fresenius-Konzern
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	8.256	3.480	5.369	861	1	17.967
davon Umsätze aus Dienstleistungen	6.539	30	5.363	615	1	12.548
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	1.717	3.447	–	–	–	5.164
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	–	–	–	246	–	246
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	–	3	6	–	–	9
Sonstige Umsätze	251	4	6	2	–	263
Umsatz	8.507	3.484	5.375	863	1	18.230

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 381 Mio € (1. Halbjahr 2021: 383 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 12 Mio € (1. Halbjahr 2021: 10 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betragen im 1. Halbjahr 2022 74 Mio € (1. Halbjahr 2021: 73 Mio €).

6. STEUERN

Im 1. Halbjahr 2022 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	H1/2022	H1/2021
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	796	906
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	–	0
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	796	906
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	559.291.332	557.656.126
Potenziell verwässernde Stammaktien	–	162.717
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	559.291.332	557.818.843
Ergebnis je Aktie in €	1,42	1,62
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	1,42	1,62

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2022		31. Dezember 2021	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.374	770	7.494	691
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	516	385	449	340
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.858	385	7.045	351

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 30. Juni 2022 8.234 Mio € (31. Dezember 2021: 7.378 Mio €) auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 514 Mio € (31. Dezember 2021: 448 Mio €) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

9. VORRÄTE

Zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2022	31. Dez. 2021
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	1.108	971
Unfertige Erzeugnisse	492	440
Fertige Erzeugnisse	3.262	2.961
abzüglich Wertberichtigungen	165	154
Vorräte, netto	4.697	4.218

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. Juni 2022 in Höhe von 753 Mio € (31. Dezember 2021: 804 Mio €) betrafen im Wesentlichen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., ein assoziiertes Unternehmen von Fresenius Medical Care. Die sich im 1. Halbjahr 2022 aus der Equity-Beteiligung ergebenden Erträge in Höhe von 30 Mio € (1. Halbjahr 2021: 50 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2021	12.959	5.058	8.278	298	6	26.599
Zugänge	444	-	621	0	-	1.065
Abgänge	-	-1	0	-	-	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	958	316	4	2	-	1.280
Buchwert zum 31. Dezember 2021	14.361	5.373	8.903	300	6	28.943
Zugänge	22	207	69	6	-	304
Abgänge	-	-	-2	-	-	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.208	374	11	0	-	1.593
Buchwert zum 30. Juni 2022	15.591	5.954	8.981	306	6	30.838

Der Anstieg der Firmenwerte ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	364	1.056
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	1.005	715
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.054	1.070
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.423	2.841

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Schuldscheindarlehen	1.592	1.757
Darlehen der Europäischen Investitionsbank	400	-
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	175	-
Sonstige	820	843
Zwischensumme	2.987	2.600
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	129	473
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.858	2.127

Schuldscheindarlehen

Zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2022	31. Dez. 2021
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % / variabel	-	372
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	-	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	378 Mio €	25. September 2023	0,55 % / variabel	378	378
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % / variabel	421	421
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % / variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	206	206
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	43 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %	41	37
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2027	25 Mio €	14. Februar 2027	variabel	25	-
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2029	200 Mio €	14. Februar 2029	variabel	199	-
Schuldscheindarlehen				1.592	1.757

Am 14. Februar 2022 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 225 Mio € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit variabler Verzinsung und Laufzeiten von fünf und sieben Jahren. Der Emissionserlös diente allgemeinen Unternehmenszwecken inklusive der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten.

Das am 10. März 2023 fällig werdende Schuldscheindarlehen der Fresenius US Finance II, Inc. in Höhe von 43 Mio US\$ wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Darlehen der Europäischen Investitionsbank

Am 31. Januar 2022 hat die Fresenius SE & Co. KGaA ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank über 400 Mio € mit einer variablen Verzinsung und einer Fälligkeit am 15. Dezember 2025 in Anspruch genommen.

KREDITLINIEN UND WEITERE LIQUIDITÄTSQUELLEN

Die im Juli 2021 abgeschlossenen syndizierten Kreditlinien der Fresenius SE & Co. KGaA und der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA über jeweils 2 Mrd € dienen der Liquiditätssicherung. Am 8. Juni 2022 wurden beide syndizierten Kreditlinien um ein Jahr verlängert und dahingehend geändert, dass alle Bezugnahmen auf den US-Dollar-LIBOR durch die Term Secured Overnight Financing Rate ersetzt

wurden. Beide syndizierten Kreditlinien waren zum 30. Juni 2022 ungenutzt. Darüber hinaus stehen dem Fresenius-Konzern weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Insgesamt betrug der verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien am 30. Juni 2022 rund 5,7 Mrd €. Davon entfielen 4,0 Mrd € auf syndizierte Kreditlinien sowie rund 1,7 Mrd € auf bilaterale Kreditlinien mit Geschäftsbanken.

13. ANLEIHEN

Zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	699	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2025	500 Mio €	1. Okt. 2025	0,00 %	498	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	696	695
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	497	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	494	494
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan 2032	3,00 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	449	449
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	497	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2025	750 Mio €	24. Mai 2025	1,875 %	745	-
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375 %	496	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	743	742
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,75 %	745	745
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2030	550 Mio €	24. Mai 2030	2,875 %	545	-
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	497	497
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	289	265
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2023	650 Mio €	29. Nov. 2023	0,25 %	649	649
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	498	498
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	29. Mai 2026	1,00 %	497	496
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2026	600 Mio €	30. Nov. 2026	0,625 %	596	595
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	29. Nov. 2029	1,25 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2030	750 Mio €	29. Mai 2030	1,50 %	746	746
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	-	618
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	384	352
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75 %	474	434
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2020/2031	1.000 Mio US\$	16. Feb. 2031	2,375 %	955	875
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2026	850 Mio US\$	1. Dez. 2026	1,875 %	811	744
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2031	650 Mio US\$	1. Dez. 2031	3,00 %	618	567
Anleihen				15.606	14.634

Am 24. Mai 2022 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Anleihen im Gesamtvolumen von 1.300 Mio € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von drei und acht Jahren.

Die am 15. Januar 2023 fällige Anleihe der Fresenius US Finance II, Inc. in Höhe von 300 Mio US\$ wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Kupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	104,2835 €	486	482
Wandelanleihen					486	482

Zum 30. Juni 2022 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 22 Tsd € (31. Dezember 2021: 70 Tsd €). Die Fresenius SE & Co. KGaA hat zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieses Derivats Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, deren Marktwert dem des eingebetteten Derivats entspricht.

Mögliche Wandlungen erfolgen immer durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

15. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die langfristigen Pensionsrückstellungen haben sich von 1.675 Mio € zum 31. Dezember 2021 auf 1.202 Mio € zum 30. Juni 2022 um 473 Mio € reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf die Anpassung des Diskontierungssatzes zurückzuführen, die zu einem erfolgsneutral im Other Comprehensive Income (Loss) erfassten versicherungsmathematischen Gewinn in gleicher Höhe führte. Für die deutsche „Versorgungsordnung der Fresenius-Unternehmen“, die mit rund 80 % den wesentlichen Teil der Pensionsrückstellungen ausmacht, wurde zum 30. Juni 2022 ein Diskontierungssatz von 3,60 % zugrunde gelegt (31. Dezember 2021: 1,40 %).

16. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Juni 2022	31. Dez. 2021
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	9.530	8.609
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED Aktiengesellschaft	84	88
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.402	1.280
Fresenius Kabi	173	161
Fresenius Helios	162	134
Fresenius Vamed	18	18
Gesamt	11.369	10.290

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	H1/2022
Nicht beherrschende Anteile zum 31. Dezember 2021	10.290
Anteil am Gewinn	367
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	44
Aktienoptionen	14
Anteilige Dividendenausschüttungen	-390
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	1.044
Nicht beherrschende Anteile zum 30. Juni 2022	11.369

17. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2022 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 558.502.143 Inhaber-Stammaktien.

Am 9. Juni 2022 schloss die Fresenius SE & Co. KGaA eine Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht gegen Einlage von Dividendenansprüchen im Rahmen der Aktiendividende erfolgreich ab. Durch die Kapitalerhöhung wurden 4.735.134 neue Inhaber-Stammaktien geschaffen. Das Gezeichnete Kapital stieg durch die Kapitalerhöhung um 4.735.134 € auf nunmehr 563.237.277 €. Die neuen Aktien werden für das Geschäftsjahr 2022 voll dividendenberechtigt sein; sie sind zum Börsenhandel zugelassen.

Im 1. Halbjahr 2022 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. Juni 2022 aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

GENEHMIGTES KAPITAL

In der Hauptversammlung am 13. Mai 2022 wurde die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals I und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals I (2022) beschlossen.

Danach ist die Fresenius Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Mai 2027, das Grundkapital (Gezeichnetes Kapital) der Fresenius SE & Co. KGaA durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 125.000.000 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I (2022)). Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Gezeichnete Kapital erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen (u. a. zum Ausgleich von Spitzenbeträgen). Bei Bareinlagen ist dies nur zulässig, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch die persönlich haftende Gesellschafterin nicht wesentlich unterschreitet. Des Weiteren darf bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen der anteilige Betrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreiten. Ein Bezugsrechtsausschluss im Rahmen der Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, ist während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals bis zu dessen

Ausnutzung anzurechnen. Bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen kann das Bezugsrecht beim Erwerb eines Unternehmens, von Teilen eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen ausgeschlossen werden.

Von den Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts kann die Fresenius Management SE nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreitet. Ein Bezugsrechtsausschluss im Rahmen der Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, ist während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals bis zu dessen Ausnutzung anzurechnen.

Die beschlossenen Änderungen des Genehmigten Kapitals I wurden mit Eintragung im Handelsregister am 5. Juli 2022 wirksam.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung des aktuell noch laufenden Aktienoptionsplans 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA besteht das Bedingte Kapital IV (siehe Anmerkung 23, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Diese Ermächtigung vom 18. Mai 2018 wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA am 13. Mai 2022 aufgehoben und durch ein identisches neues Bedingtes Kapital III mit fünfjähriger Laufzeit ersetzt.

Danach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Mai 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 2,5 Mrd € zu begeben. Zur Erfüllung der gewährten Bezugsrechte ist das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA um bis zu 48.971.202 € durch Ausgabe von bis zu 48.971.202 neuen Inhaber-Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Inhaber-Stammaktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Das neue Bedingte Kapital III wurde mit Eintragung im Handelsregister am 5. Juli 2022 wirksam.

Das Bedingte Kapital hat sich im 1. Halbjahr 2022 nicht verändert. Es setzte sich zum 30. Juni 2022 wie folgt zusammen:

in €	<u>Stammaktien</u>
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	22.824.857
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2022	79.984.079

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und der Ausübung von Aktienoptionen.

Im 1. Halbjahr 2022 erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 142 Mio € im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung des Gezeichneten Kapitals. Die dabei angefallenen Kosten in Höhe von 0,8 Mio € wurden erfolgsneutral gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2022 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,92 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 514 Mio €, beschlossen. Die Aktionärinnen und Aktionäre konnten einen Teilbetrag der Dividende (Wahldividendenanteil) gegen Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA tauschen. Im Juni 2022 wurden 147 Mio € Dividendenansprüche für neue Aktien aus Genehmigtem Kapital eingebracht und damit nicht zahlungswirksam substituiert. Der restliche Teil der Dividende in Höhe von 367 Mio € wurde im Juni 2022 ausgezahlt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

18. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Für die übrigen im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern den Schadenseintritt als unwahrscheinlich und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder

mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im Einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Am 7. Juni 2022 schlossen Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) und der Bundesstaat Hawaii eine Vereinbarung, nach der FMCH an Hawaii 13 Mio US\$ (12 Mio €) als Entschädigung und Zinsen zahlte und alle Ansprüche, Gegenansprüche und überkreuz bestehenden Ansprüche gegen FMCH, die in irgendeinem Teil des Rechtsstreits erhoben wurden, erloschen sind.

VORLAGEVERFÜGUNGEN „COLORADO UND NEW YORK“

FMCH hat in der Untersuchung des Denver USAO, welche nach dem Verständnis von FMCH am oder vor dem 1. Juni 2022 abgeschlossen wurde, kooperiert.

VORLAGEVERFÜGUNG „FRESENIUS VASCULAR CARE“ (AAC)

FMCH kooperierte bei der Untersuchung in Brooklyn, die getrennt von den 2015 in Connecticut, Florida und Rhode Island abgeschlossenen Vergleichen zu den Vorwürfen gegen American Access Care LLC (AAC) nach der Übernahme von AAC durch FMCH im Jahr 2011 betrachtet wurde.

Am 12. Juli 2022, nachdem das Gericht die Anträge der USAO auf Erneuerung der Versiegelung der Beschwerde der Kläger abgelehnt hatte, reichte die USAO eine Beschwerde als Streithelfer ein. United States ex rel. Pepe and Sherman v. Fresenius Vascular Care, Inc. et al, 1:14-cv-3505. In der Klage der Vereinigten Staaten und der Beschwerdeführer wird behauptet, dass die Beklagten staatliche Zahlungen für medizinisch nicht notwendige Operationen in Rechnung gestellt und erhalten haben. Die FMCH geht davon aus, dass sie sich gegen die Vorwürfe, die in diesem jetzt laufenden Verfahren erhoben werden, verteidigen wird.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEW YORK“ (SHIEL)

Am 14. Juni 2022 lehnte der Brooklyn USAO es ab, den Beschwerden anonymer Kläger beizutreten, die 2016 unter dem False Claims Act zunächst versiegelt eingereicht worden waren, was offenbar die Ermittlungen des Brooklyn USAO gegen Shiel auslöste. Die anonymen Kläger können sich nun dafür entscheiden, ihre Beschwerden zuzustellen und anschließend auf eigene Kosten den Rechtsstreit zu betreiben, was sie jedoch noch nicht getan haben.

PATENTKLAGE VIFOR

FRESENIUS MEDICAL CARE (DELAWARE)

In Bezug auf die verbleibenden anhängigen Fälle und den Beklagten Teva fand die Verhandlung für die Erste Klage zwischen dem 19. und 22. Januar 2021 statt. Das Gericht hat noch keine Entscheidung getroffen. Ein weiteres neu im Orange Book verzeichnetes Patent wurde der Zweiten Klage am 23. Juni 2021 hinzugefügt. Die Verhandlung für die Zweite Klage war für den späten Juni 2022 angesetzt, wurde aber am 14. Juni 2022 abgesagt. Ein neuer Verhandlungstermin ist noch nicht festgelegt worden.

HBDI-ANFRAGE

Im Februar 2022 erhielt die FMC-AG & Co. KGaA ein förmliches Auskunftersuchen des Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (HBDI). Das Auskunftersuchen bezieht sich auf bestimmte Datenverarbeitungsfunktionen einiger Peritonealdialysegeräte der FMC-AG & Co. KGaA. Die FMC-AG & Co. KGaA ist bestrebt, dem Ersuchen des HBDI nachzukommen und mit ihm zu kooperieren, und arbeitet daran, die entsprechenden Informationen bereitzustellen.

OSHA-BESCHWERDE

Am 20. März bzw. 12. April 2022 reichte ein Anwalt, der von 2013 bis 2016 als Chefsyndikus für das Segment Nordamerika der FMC-AG & Co. KGaA tätig war, eine Beschwerde bei der Occupational Safety and Health Administration (OSHA) gemäß dem Sarbanes-Oxley Act von 2002 und anderen Anti-Vergeltungsgesetzen sowie eine Zivilklage in Suffolk County, Massachusetts, ein, um eine Entschädigung für angeblich für ihn nachteilige Personalentscheidungen zu erhalten. OSHA Case No. 1-076-22-049; Kott v. National Medical Care, Inc., Case No. 22-802 (Superior Court, Suffolk County, Mass.).

Der Kläger behauptet zur Unterstützung seiner Entschädigungsforderungen, dass er als Vergeltungsmaßnahme für seine Rechtsberatung in Bezug auf eine Lizenzvereinbarung mit DaVita in Bezug auf pharmazeutische Tätigkeiten und Produkte auf eine untergeordnete Position in der globalen Rechtsabteilung versetzt und anschließend im Rahmen der FME25-Reorganisation gekündigt wurde. Die Lizenzvereinbarung mit DaVita lief 2017 gemäß ihren Bedingungen aus.

Wie bereits im Jahresabschluss der FMC-AG & Co. KGaA offengelegt, hat das US-Justizministerium mehrere Aspekte des fraglichen DaVita-Vertrags geprüft, einschließlich derjenigen, die für die Behauptungen des Klägers relevant sind. Es wurden keine Vollstreckungsmaßnahmen gegen die FMC-AG & Co. KGaA eingeleitet.

Andere vom Kläger behauptete Gründe für Vergeltungsmaßnahmen beziehen sich auf interne Angelegenheiten zu Personal und den Schutz der Privatsphäre, welche keine Auswirkungen auf den laufenden Betrieb haben und zu denen sich die FMC-AG & Co. KGaA nicht äußert.

ALLGEMEINE RISIKEN

Am 21. April 2022 empfahl die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA, dass Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) die Auslieferung neuer Dialysegeräte in den USA vorübergehend einstellt. FMCH hat die Empfehlung akzeptiert und wird die Auslieferung nicht wieder aufnehmen, bevor sie die FDA informiert hat. Der vorübergehende Lieferstopp betrifft eine Gerätekomponente, die ohnehin zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr 2022 ausgetauscht werden sollte.

Die Empfehlung der FDA erfolgte im Zuge der Umsetzung eines kürzlich von der FDA empfohlenen und von FMCH freiwillig eingeleiteten Prozesses zur Bewertung von Biokompatibilitätsrisiken, der es der FDA und den Herstellern von Medizinprodukten ermöglicht, bisher unbekannte oder unberücksichtigte Biokompatibilitätsrisiken, für die ansonsten keine Meldepflicht besteht, zu untersuchen, bevor etwaige Verwaltungsmaßnahmen für angemessen oder notwendig erachtet werden. Die FMC-AG & Co. KGaA arbeitet mit der FDA zusammen, um die Angelegenheit bis Ende 2022 zu klären.

19. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. Juni 2022 und zum 31. Dezember 2021 dargestellt:

in Mio €	30. Juni 2022						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasing- forderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.129	1.819	310				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.858	7.681	88	1			88
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	157	157					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.816	1.898	296	461	26		135
Finanzielle Vermögenswerte	12.960	11.555	694	462	26	-	223
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.929	1.929					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91	91					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.423	2.423					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	8					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.987	2.987					
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.858						6.858
Anleihen	15.606	15.606					
Wandelanleihen	486	486					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.473	2.686	690		23	1.074	
Finanzielle Verbindlichkeiten	34.861	26.216	690	-	23	1.074	6.858

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 87 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2021

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.764	1.936	828				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.045	6.822	108	34			81
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	147	147					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.560	1.667	342	412	8		131
Finanzielle Vermögenswerte	12.516	10.572	1.278	446	8	-	212
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.039	2.039					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	92	92					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.841	2.841					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	8					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.600	2.600					
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.590						6.590
Anleihen	14.634	14.634					
Wandelanleihen	482	482					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.026	2.407	557		18	1.044	
Finanzielle Verbindlichkeiten	33.312	25.103	557	-	18	1.044	6.590

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 85 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021:

in Mio €	30. Juni 2022				31. Dezember 2021			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	310	310			828	828		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	89		89		142		142	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	477	472	5		422	418	4	
Eigenkapitalinstrumente	246	57	103	86	320	122	105	93
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	26		26		8		8	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	34		34		12		12	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.987		2.959		2.600		2.626	
Anleihen	15.606	14.149			14.634	15.201		
Wandelanleihen	486	479			482	499		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	1.074			1.074	1.044			1.044
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	654			654	528			528
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	23		23		18		18	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	36		36		29		29	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung

entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren

Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente im 1. Halbjahr 2022 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2022	93	528	1.044
Zugänge	-	159	17
Abgänge	-	-29	-6
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne)/Verluste	-11	-9	0
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne)/Verluste	-	-	-62
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	4	5	81
Stand am 30. Juni 2022	86	654	1.074

20. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. Juni 2022 betrug die Eigenkapitalquote 42,1 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten / Bilanzsumme) belief sich auf 37,3 %. Der auf Basis von Stichtagskursen berechnete Verschuldungsgrad (vor Sonderinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 30. Juni 2022 bei 3,81 (31. Dezember 2021: 3,55).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Juni 2022	31. Dez. 2021
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im Juni 2022 wurden Dividendenansprüche der Aktionäre der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 147 Mio € nicht zahlungswirksam bedient, sondern durch neue Aktien aus Genehmigtem Kapital substituiert (siehe Anmerkung 17, Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA). Die zahlungswirksame Erfüllung der Dividendenansprüche der Aktionäre der Fresenius SE & Co. KGaA betrug 367 Mio € und wird im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit gezeigt.

22. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Tabellen zur Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befinden sich auf den Seiten 40 bis 41.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. Juni 2022.

Die Spalte Corporate umfasst die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet. Des Weiteren enthält Corporate die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen und alle Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse).

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	H1/2022	H1/2021
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	2.044	2.062
Sondereinflüsse	-256	-15
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-41	-20
Konzern-EBIT	1.747	2.027
Zinsergebnis	-234	-258
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.513	1.769

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Juni 2022	31. Dez. 2021
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.423	2.841
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	8
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	129	473
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	885	832
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	289	618
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.858	2.127
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.973	5.758
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	15.317	14.016
Wandelanleihen	486	482
Finanzverbindlichkeiten	28.368	27.155
abzüglich flüssige Mittel	2.129	2.764
Netto-Finanzverbindlichkeiten	26.239	24.391

23. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 30. Juni 2022 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

Transaktionen im 1. Halbjahr 2022

Im 1. Halbjahr 2022 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 4.856.760 Stück zum 30. Juni 2022, die alle ausübbar waren. 603.281 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. Juni 2022 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 582.234 Performance Shares. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 2.321.284 Performance Shares aus dem LTIP 2018.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Am 1. März 2022 wurden unter dem Management Board Long Term Incentive Plan 2020 220.311 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 12 Mio € an die Mitglieder des Vorstands und an Führungskräfte der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, die im Executive Committee der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (Executive Committee) tätig sind, zugeteilt. Hiervon entfielen 160.668 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 8 Mio € auf die Mitglieder des Vorstands und

59.643 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 3 Mio € auf die Mitglieder des Executive Committee. Diese Beträge werden über den dreijährigen Erdienungszeitraum verteilt. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert pro Performance Share betrug zum Tag der Zuteilung 52,58 €.

Im 1. Halbjahr 2022 wurden 409.110 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 20,4 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

24. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. HALBJAHRES 2022

Der Juli war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt anhaltend hohen Infektionszahlen und damit einhergehender Ressourcenknappheit gekennzeichnet. Um die Ausbreitung

von Covid-19 einzudämmen, wurden in verschiedenen Ländern nach wie vor weitreichende Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens erlassen. Die Impfprogramme wurden weltweit fortgesetzt, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern unterschiedlich ist. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und deren Auswirkungen auf Fresenius bleiben unsicher. Die beschleunigte Kosteninflation und die Personalkosten sowie die Unterbrechung der Lieferkette sind weiterhin ein Thema auf globaler Ebene.

Der anhaltende Krieg von Russland gegen die Ukraine und die damit verbundenen Preissteigerungen, insbesondere für Energie, Rohstoffe und Transport werden weiterhin direkte und indirekte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns haben, die derzeit jedoch nicht abschätzbar sind.

Am 1. August 2022 hat Fresenius Kabi die Akquisition der Mehrheitsbeteiligung an der mAbxience Holding S.L. abgeschlossen.

Darüber hinaus haben sich seit Ende des 1. Halbjahres 2022 keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Halbjahres 2022 ebenfalls nicht eingetreten.

25. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.com/de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

Bad Homburg v. d. H., den 4. August 2022

Fresenius SE & Co. KGaA,
vertreten durch:

Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand


S. Sturm


Dr. S. Biedenkopf


Dr. F. De Meo


R. Empey


R. Powell


M. Sen


Dr. E. Wastler

**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN
VERTRETER**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bad Homburg v. d. H., den 4. August 2022

Fresenius SE & Co. KGaA,

vertreten durch:

Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand



S. Sturm



Dr. S. Biedenkopf



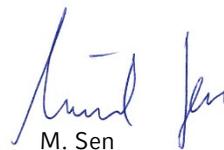
Dr. F. De Meo



R. Empey



R. Powell



M. Sen



Dr. E. Wastler

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Fresenius Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin). Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, den 4. August 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Ulrich Störk
Wirtschaftsprüfer



Dr. Bernd Roes
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

Meet the Management Fresenius Kabi (virtuell)
 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet
 Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2022
 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet

7. Oktober 2022

01. November 2022

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale
 Else-Kröner-Straße 1
 Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
 Fresenius SE & Co. KGaA
 61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
 Investor Relations & Sustainability
 Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
 Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
 E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
 Konzern-Kommunikation
 Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
 Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
 E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Rice Powell, Michael Sen, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2021 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

